Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **- (1768)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-654648

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verbesserter Jenner.			Planetenstellung.		Alt-Christmon.
freytag	1 Neu-Jahr	♋ 7	☥☽, ♄R.	unstet	21 Thom. Ap.
samstag	2 Abel	♋ 21	△♃, ♂♀ ★	windig	22 Chiridonius
1	Weisen aus Morgenland,		Matth. 2 Tagsl. 8 st. 21 m.		Evang. Joh. 1
Cont.	3 Isaac	♌ 4	☊ ♂♄ Milk	⊕ dunkel	23 4 Adv. Dag.
montag	4 Elias, Loth	♌ 17	● 4, 55, v. ☋	Cfinst.	24 Adam, Eva
dinstag	5 Simeon	♍ 0	△♂ △♀ ♆ ↗	(sicht.	25 Christag
mitwo.	6 Heil. 3 König	♍ 13	☥☽, viel	✂ schnee	26 Stephanus
donstag	7 Verid. Isido.	♍ 25	♀♄, ✶♄, ✶♃	frost	27 Johan. Ev.
freytag	8 Erhard	♎ 7	□♂, mal	⊕ sturm	28 Kindleintag
samstag	9 Julianus	♎ 19	△☉ wieder-	☉ sch.	29 Thom. Bis.
2	Jesus 12 Jahr alt,		Luc. 2 Tagsl. 8 st 30 m.		Evang. Luc. 2
Cont.	10 ♊ Samson	♐ 1	Cap. ♂♄♀ hol	kalt	30 David
montag	11 Diethelm	♐ 13	☥☽, ♀fin,	✶♂	31 Silvester
☉	Aufgang 7 Uhr,	43 m.	Niderg. 4 Uhr,	17 m.	Jenner 1768
dinstag	12 Satirus	♑ 25	☾ 4 u. 43 m. v.	□☉♃	1 Neu-Jahr
mitwo.	13 Hil. XX tag	♒ 7	☥☽, ten	⊕ wind	2 Abel
donstag	14 Felix, Priest.	♒ 19	☥☽, ✶☉	● kalt	3 Isaac
freytag	15 Marquard	♓ 2	☥☽, Streichen,	♋	4 Elias, Loth
samstag	16 Marcellus	♓ 15	♂♂, ♂♀ Fällt	trüb	5 Simeon
3	Hochzeit zu Canaan,		Joh. 2 Tagsl. 8 st. 44 m.		Evang. Matth. 2
Cont.	17 2 Antonius	♓ 28	☽ ♂♄ ✶♃	★ frost	6 H. 3 König
montag	18 Prisca	♈ 11	♂♀ man die	dunkel	7 Verid. Isid.
dinstag	19 Pontianus	♈ 25	● 6, 42, n. ☋	☉ finst.	8 Erhard
mitwo.	20 F. Seb. ☉	♉ 9	✶♂, ✶♀ aller-	(uns.	9 Julianus
donstag	21 Meinrad	♉ 24	△♄, △♃	⊕ dunkel	10 Samson
freytag	22 Vincentius	♊ 8	♂♂♀	♣ schneeluft	11 Diethelm
samstag	23 Emerentia	♊ 28	□♄, □♂	stark ✶♀	12 Satirus
4	Des Hauptmanns Knecht,		Matth. 8 Tagsl. 9 st. 12 m.		Evangel. Luc. 2
Cont.	24 3 Timotheus	♋ 7	Cper. ✶☉	wolken	13 1 H. XX tag
montag	25 Pauli bekeh,	♋ 21	☥☽ ken	♂♃, △♂	14 Felix, Priest.
dinstag	26 Policarpus	♌ 6	☽ 12 u. 9 m. n. ♎	schnee	15 Marquard
mitwo.	27 Chrisostomus	♌ 20	□♃♀	Eichen, kalt	16 Marcellus
donstag	28 Carolus	♍ 3	✶♃♀, △☉	unstet	17 Antonius
freytag	29 Valeria	♍ 17	△♃, ♂♂	⊕ wind	18 Prisca
samstag	30 Adelgunda	♎ 0	☾ ☥☽, ♂♄,	♂♀ wind	19 Pontianus
5	Arbeiter im Weinberg,		Math. 20 Tagsl. 9 st. 21 m.		Evang. Joh. 2
Cont.	31 Sept. Virgil.	♎ 13	☥☽, ♀fin	gelind	20 2 Jah. Chr.

Jahrmärkte im Jenner.

Nach dem Alphabeth eingericht.

Aeschi 12
Altheim 17
Arburg 13
Bern 19, grosser Viehmarkt.
Brik in Wallis 17
Cassel 6
Cossonay 2
Engern 28
Erlach 27
Eschendes 2
Fißbach 6
Freyburg 5
Iferten 26
Klingnau 7
Lucern 11
Maßmünster 15
Menenburg 25
Milden 6
Rapperswyl 27
Rheinfelden 28
Romont 7
Rötschmund 17
Sanen 1
St. Claude 2
Schopfen 7
Schüpfen 7
Sekingen 13
Sempach 2
Solothurn 5
Stielungen 6
Sursee 11
Unterseen 27
Vivis 19
Winterthur 28
Zofingen 6

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedeyliches Jahr, ist es aber windig und neblicht, so folgt ferne ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Mondsviertel und Witterung des Jenners.

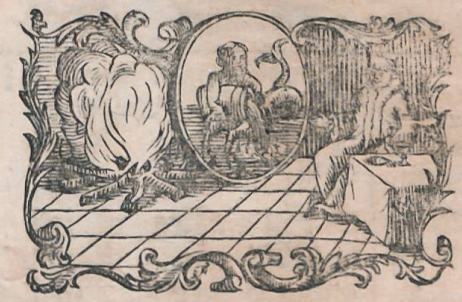
Der Vollmond (Wädel) den 4, um 4 U. 55 m. Vorm. kömt bey rauhem Wetter, und leidet eine Verfinst.
Das lezte Viertel den 12, um 4 Uhr, 43 min. Vormittag, gehet ein bey kalter Luft.

Der Neumond den 19, um 6 Uhr 42 min. Nachmittag, machet eine Sonnenfinsternuß u. dunkeles Wetter.
Das erste Viertel den 26, um 12 Uhr 9 min. Nachmittag, ziehet veränderliche Witterung nach sich.

Vorbericht an den geneigten Leser.

Es hat sich der Verleger dieses Hochobrigkeitlich privilegirten Calenders entschlossen, um dem geehrten Publiko desto mehr zu gefallen, die bereits vor einigen Jahren neben denen 12 Monaten eingerukten Märtyrergeschichte und grausamen Verfolgungen der Christen fortzusetzen, und gegenwärtig mit der zehnten Verfolgung unter den Arianern und Juliano, dem Abtrünnigen, den Anfang zu machen.

Unter dem frommen Kayser Constantino hatten die Christen wiedrum eine gute Weil Friede gehabt, nemlich vom zehnten Jahr seiner Regierung bis ins dreissigste und lezte Jahr derselben, und hatte die Kirche also sehr, wie niemals zuvor, nach der Geburt Christi zugenommen. Dieses friedsamen Zustandes haben sich alsobald die Kirchendiener gemißbraucht. Dann sie die Einfalt der wahren Religion verliessen, und gaben sich auf ungewöhnliche Reden und unnöthig Gezänk, davon dann unter dem gemeinen Mann allerley Aergerniß, Zwiespalt und Secten entstuhnden. Darauf dann auch alsobald die Straf erfolget. Dann zu dieser Zeit im Jahr Christi 350 die Arianer überhand genommen, also auch, daß sie den Kayser Constantinum und Valentem auf ihrer Seite hatten, welche sie antrieben, daß sie die rechtgläubigen Lehrer und Christen nur kapfer verfolgen mußten. Wie dann dazumal der H. Athanasius sonderlich ist geplagt worden. Und ist allhle auf des Teufels listige und giftige Griffe und Anschläge gar wol acht zu haben. Die heidnische Kayser waren nun überwunden, und die christliche Fürsten zum höchsten Regiment und Kayserthum kommen. Da meinete jeder-



Fablen.

Die junge Schwalbe.

Den Ton aus der so kleinen Brust
Der liederreichen Nachtigallen
Hat eine junge Schwalbe Lust
Nach ihrer Mundart nachzulallen.
Ey Mutter! könt ich auch so singen,
Sprach sie, wie susse würd es klingē!
Wie hörte man den Klang so weit?
Die Alte sprach: Kind! schik dich in die Zeit;
Bleib eine Schwalbe, wie du must,
Und was du must, das sey mit Lust.
Hätt es dem Jupiter gefallen,
Wir wären alle Nachtigallen.
Man soll der Lüste Trieb bey Kindern,
So viel es möglich ist, verhindern.
Mit seinem Stand zufrieden leben,
Ist wol das nüzlichste Bestreben.
Betrachte die so viele Stuffen,
Die Amsel, wozu sie beruffen,
Wozu der buntgefärbte Specht,

Kinder in diesem Zeichen gebohren, haben gute Ingenia zum studieren, im Handel sind sie listig und verschlagen, halten ihre Sachen heimlich, haben unbeständiges Glük, lieben die Gelehrten und Wahrhaftigen.

	Verbesserter Hornung.		Planetenstellung.	Alter Jenner.
monta.	1 Brigitta	♏ 26	☾☋, ☍♄♀, ✶♃♂	21 Meinrad
dinstag	2 Lichtmeß	♐ 9	● 9 u. 20 m. n. kalt	22 Vincenz
mitw.	3 Blasius	♐ 21	♆●, Die ♆ wind	23 Emerentia
donsta.	4 Veronica	♑ 3	♀♒, ✶♄, △♀ gel.	24 Timotheus
freytag	5 Agatha	♑ 15	♆● Falsch- nevel	25 Pauli Beke.
samsta.	6 Dorothea	♑ 27	♆●, ♃R. □♄ ☄	26 Policarpus
6	Gleichnuß vom Saamen,		Luc. 8 Tagsl. 9 st. 42 m.	Evang. Matth. 20
Sont.	7 Sex. Richard	♒ 9	☾ap. ☍♄♂, heit läu	27 Sept. Chris.
monta.	8 Salomon	♒ 21	△☉, ☌♃ ● wind	28 Carolus
dinstag	9 Apollonia	♓ 3	♆●, △♄, neblicht	29 Valeria
mitw.	10 Scholastica	♓ 15	♆●, ist □☿ kalt	30 Adelgunda
donsta.	11 Eufrosina	♓ 27	☾ 1 u. 10 m. v. △☉♃	31 Virgilius
☉	Aufgang 7 Uhr, 1 m.		Niderg. 4 Uhr, 59 m.	Hornung.
freytag	12 Susanna	♈ 10	♆●, ♂♒ schneel.	1 Brigitta
samsta.	13 Jonas	♈ 22	✶☉, aufs ☍♄ unst.	2 Lichtmeß
7	Vom Blinden am Weg,		Luc. 18 Tagsl. 10 st. 3 m.	Evangel. Luc. 8
Sont.	14 Hr. fasn. Valentin		◡ △♃☿, ☌♂ wolken	3 Sex. Blasi.
monta.	15 Faustinus	♉ 19	☾☊, □♃ höchst ☄	4 Veronica
dinstag	16 Juliana	♊ 3	♆●, △☉♄ gelind	5 Agatha
mitw.	17 Aschm. Don.	♊ 18	☌☉☿ gestiegen, ☁	6 Dorothea
donsta.	18 Gabinus	♋ 2	● 6 u. 33 m. v. ☿♒	7 Richard
freytag	19 Guber. ☉♒	♋ 17	✶♀ Die Red- hell	8 Salomon
samsta.	20 Eucharius	♌ 2	☾per. □♄, ☉schein	9 Apollonia
8	Jesus wird versucht,		Math. 4 Tagsl. 10 st. 24 m.	Evangel. Luc. 18
Sont.	21 Inv. Felix B.	♌ 17	☍♃ lichkeit ⊖ kalt	10 hiaß. Scho.
monta.	22 Pet. Stuhlf.	♍ 2	✶☌☿, ✶☉, ✶♄	11 Eufrosina
dinstag	23 Josua	♍ 16	♆●, □♃♀ schnee	12 Susanna
mitw.	24 Fronf. Schaltt.	♎	☽ 9 u. 30 min. n. ✶	13 Aschm. Jo.
donsta.	25 Mathias	♎ 14	□☿ muß un- ⊕ kalt	14 Valentin
freytag	26 Victor	♎ 27	◠ ♄dir. ten windig	15 Faustinus
samsta.	27 Nestor	♏ 10	△☉ li- ☍♂ unstet	16 Juliana
9	Cananäische Tochter,		Math. 15 Tagsl. 10 st. 50 m.	Evang. Matth. 4
Sont.	28 Rem. Sara	♏ 23	♆●, ☾☋, □♃ kalt	17 Inv. Dona.
monta.	29 Leander	♐ 5	♆●, ♀♒ gen. trüb	18 Gabinus

Jahrmärkte im Hornung.

A la Motta 17
Altkirch 25
Arau 24
Arberg 10
Aubonne 3
Bern 11
Besanson 7
Brugg 9
Bruntrut 14
Büren 24
Delsperg 5
Dengen 2
Diessenhofen 8
Ettiswyl 2 u. 22
Freyburg 21
Genf 24
Hauptwil im Thurgöw 8
Langnau 24
Lassaraz 2
Lenzburg 4
Liechtensteig 8
Losanen 11
Münster im Aerg. 11
Murten 24
Oesch 4 Olten 1
Petterlingen 11
Pfeficon 10
Romont 24
Schafhausen 23
Schweitz 1
Solothurn 24
Thun 20
Welsch Neuenb. 10
Wiflisburg 25
Willisau 29
Wyl im Thurg. 5
Zofingen 16
Zweysimmen 3

In Locle wird alle Samstag im Jeñer, Hornung, Merz und April ein Roßmarkt gehalten.

Wenn auf Lichtmeß die Sonne scheinet, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlfeyr kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Mondsviertel und Witterung des Hornungs.

Der Vollmond oder Wädel den 2, um 9 Uhr 20 m. Nachmittag, deutet nasse Witterung an.
Das lezte Viertel den 11, um 1 Uhr 10 min. Vormittag, scheinet zu Schnee geneigt.
Der Neumond den 18, um 6 Uhr 33 min. Vormittag, will die Luft hell machen.
Das erste Viertel den 24, um 9 Uhr 30 min. Nachmittag, lasset veränderlich Wetter vermuthen.

dermänniglich, es würde nunmehr in der Christenheit alles gut werden. Siehe! da fahet der Satan an, die Christen durch die Christen selbst zu verfolgen, indem er Kayser Constantinum durch einen vermeinten Eifer dahin treibet, daß er unter dem Schein der wahren Gottseligkeit, fromme Leute und Lehrer verfolgen mußte.

So ruheten auch die abgöttischen Heiden nicht, sondern schürreten tapfer zu, und vermeinten in dieser ihrer Selbst-Uneinigkeit die christliche Kirche dermaleins gänzlich zu vertilgen. Und schreibt Hilarius von dem elenden Zustande der Kirchen zu denselben Zeiten, diese merkliche Worte: Nach dem Concilio zu Nicea thun wir nichts anders, denn daß wir neue Glaubensbekänntniß machen. Jezt zanket man sich um die Worte, bald um etwas Neues und Zweifelhaftiges. Jezt klaget man über die Anfänger dieser oder jener Meinung. Jezt will man diesem bald jenem beyfallen, und kan schier keiner mit dem andern gründlich übereinstimmen. Ja so bald die Weise aufkommen ist, daß einer den andern verdammet und verbannet hat, so ist es, leider! schier so weit kommen, daß niemand mehr Christi ist. Wie oft sind doch die Glaubensbekänntnissen der nächsten Jahre hero geändert worden. Das erste Decret befiehlet, man solle mit dem Homouston stillschweigen. Das andere befiehlet, man solle es wieder einsetzen und gebrauchen. Das dritte entschuldiget die Usiam nicht, sondern verdammet sie. Es ist leider! so weit kommen, daß weder bey uns, noch bey andern für uns etwas so wahr, nutz und gut erfunden mag werden, welches fest, unzerrüttet und unverlezt bleiben könne. Wir machen jährliche und monatliche Glaubensbekänntnissen, und wann wir sie gemacht haben, so gereuet es uns. Die Reuenden vertheydigen wir. Die wir zuvor vertheidiget haben, die verdammen wir darauf bald wieder.

Wozu der Sperlinge Geschlecht,
Wie andre nur nicht schwäzen können,
Und auch dein Zwitschern dir mißgönnen.
Gut, sprach das Schwälbchen, ich verehre
Mit Ehrerbietung deine Lehre,
Die du mir Unerfahrnen gibst,
Du gibst sie mir, weil du mich liebst.
Mein Thun soll seyn, sie auszuüben,
Und, Mutter! dich dafür zu lieben.

Der Haase und der Löwe.

Ein Haase führte seine Klagen
Beym Löwen über viele Plagen.
Er sprach: So kan ich nicht mehr leben!
Von Feinden bin ich ganz umgebē;
Der Habicht lauscht auf mich in Feldern,
Die Kaz im Dorf, der Fuchs in Wäldern
Ich habe vor des Jägers Hunden

Kinder in diesem Zeichen gebohren werden freundliche und geschikte Leut, welche die Armen lieben, Freund und Gesellschafften, dienen jedermoñ gern, werden reich, doch unbeständig in ihrem Vornehmen.

Verbesserter Merz.			Planetenstellung.	Alter Hornung.
dinstag	1 Albinus	♑ 18	✶♃ Halb- ✶ feucht	19 Gubertus
mitwo	2 Simplicius	♒ 0	✶♄ faules ⊕ unstet	20 fronf. Euch.
donsta.	3 Kunigunda	♒ 12	● 2 u. 58 m. n. □♄☿	21 Felix Bisch.
freytag	4 Adrian	♒ 24	☍☿, ♆ ♣ gelind	22 Petri stuhlf.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	☌♀, ☾ Capog. ☿♈	23 Josua
[illegible]	[illegible]	[illegible]	11 Tagsl. 11 st. 12 m.	Evang. Matth. 15
[illegible]	[illegible]	[illegible]	☌♀, ☍♃ ♣ wind	24 Re. Schaltt.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	✶☉♂, △♄ regen	25 Mathias
[illegible]	[illegible]	[illegible]	□♀ Fleisch ✶ ☍	26 Victor
[illegible]	[illegible]	[illegible]	☌♀, △☉, unstet	27 Nestor
[illegible]	[illegible]	[illegible]	☌♀, und wolken	28 Sara
[illegible]	[illegible]	[illegible]	6 u. 50, n. ✶♃, ✶♀	29 Leander
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Niderg. 5 Uhr, 46 m.	Merz.
samsta.	12 Gregorius	♑ 1	● □♃♂ schim- kühl	1 Albinus
11	JEsus speiset 5000 Mann,		Joh. 6 Tagsl. 11 st. 34 m.	Evang. Luc. 11
Sont.	13 Læt. Maced.	♑ 14	☌♀, ☾☊ ✶ frisch	2 Ocul. Sim.
monta.	14 Zacharias	♑ 27	☌♀, ✶☉ □♃ kalt	3 Kunigunda
dinstag	15 Longinus	♒ 11	☍♀ licht ⊖ unlustig	4 Adrian
mitwo	16 Herebertus	♒ 25	☌♀, △♄, wolken	5 Mitf. Euse.
donsta.	17 Gertrud	♓ 10	□☉♃ Brot wind	6 Fridolinus
freytag	18 Gabriel	♓ 26	● 4 u. 27 m. n. △♃♀	7 Felicitas
samsta.	19 Josephus	♈ 11	☾ per. ☍♀ ♋ unstet	8 Philemon
12	Juden wollen Jes. steinigen,		Joh. 8 Tagsl. 11 st. 57 m.	Evangel. Joh. 6
Sont.	20 Jud. Eman.	☉♈	Tag u. Nacht gl. ✶♄	9 Læt. 40 Rit.
monta.	21 Benedict	♈ 11	☿R. Schmekt feucht	10 Alexander
dinstag	22 Vigandus	♈ 26	✶☉, △♂, □♀ ♋	11 Manasses
mitwo.	23 Fidelis	♉ 10	△♄♀, trefflich stür.	12 Gregorius
donsta.	24 Gustavus	♉ 24	☽ ☌♀, ☍♄ regen	13 Macedoni9
freytag	25 Mar. Verk.	♊ 7	☽ 8 u. 33 m. v. ♂♋	14 Zacharias
samsta.	26 Cesar	♊ 20	☾☊, ♀♓ gut trüb	15 Longinus
13	Christi Einritt zu Jerusal.		Mat. 21 Tagl. 12 st. 24 m.	Evangel. Joh. 8
Sont.	27 Palmt. Rup.	♋ 3	△☉, in ☍♂ wind	16 Jud. Hereb.
monta.	28 Priscus	♋ 15	✶♃, △☿ ⊕ risel	17 Gertrud
dinstag	29 Eustachius	♋ 27	☌♀ Hungers- gel.	18 Gabriel
mitwo.	30 Guido	♌ 9	☌♀, ☍♀, ♣ wind	19 Josephus
donsta.	31 Gründ. Her.	♌ 21	☍☉♀ noth. nebel	20 Emanuel

Jahrm. im Merz.

Aelen 2te mitwoch.
Arburg, auf Joseph.
Baden 16
Berscher 12
Biel, erste Donstag
Bremgarten 17
Breßlau, auf Lätare.
Burgdorf 3
Copet, lezte mitwoch.
Cossoney 1te Donst
Darmstadt 25
Engen 3
Erlenbach 8, Vieh.
Herzogenbuchsee 23
Horgen 3
Huttwyl 9
Iferten 29
Ilanz 13
Klingnau 19
Lokle 20
Milden 5
Montfokon 20
Morsee 2
Mümpelgard 12
Neuenstadt am Bielersee 29, ein Viehmarkt.
Oetikon am Zürichsee 10
Olten 7
Reichensee 17
Rötschmund 16
Sanen 25
Schweitz 17
Sekingen 6
Seengen 29
Signau 24
Stielingen 9
St. Legier 18
Sursee 6
Villmergen 22
Unterseen 2

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, Pilatus wandere nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Lermen an; als ungestüme Winde, Schnee und Risel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reiffen um Pfingsten.

Mondsviertel und Witterung des Merzens.

Der Vollmond oder Wädel den 3, um 2 Uhr 58 m. Nachmittag, bewürket gelinde Witterung.
Das lezte Viertel den 11, um 6 Uhr 50 min. Nachmittag, gehet ein bey kühler Luft.
Der Neumond den 18ten, um 4 Uhr 27 min Nachmittag, deutet unlustiges feuchtes Wetter an.
Das erste Viertel den 25ten, um 8 Uhr 33 min. Vormittag, will vorige Witterung beybehalten.

Wir verdammen entweder anderer Meinung in der unserigen, oder unsere eigene in der andern Meinung. Und alldieweil wir uns unter einander also beissen, so seyn wir allbereit aufgerieben und verzehret. So weit Hilarius. Und zwar ist es allbereit zu den Zeiten so übel und ärgerlich unter den Christen und Kirchendienern zugangen, so haben wir uns dieser unserer Zeit desto weniger zu verwundern.

In diesen Zeiten hat auch Julianus, der Abtrünnige, welcher des grossen Constantini Bruders Sohn und Eydam gewesen, und Kayser worden ist im Jahr Christi 361, auf eine sonderliche Weise der Christenheit Schaden zugefüget. Dann ob er wol Anfangs nicht allein ein Christ, sondern auch ein Doctor in der christlichen Kirchen gewesen, so hat er sich doch hernach an etliche Philosophos, und sonderlich an Libanium, einen Sophisten gehangen, und ist allgemach von der wahren Religion zu der heidnischen Abgötterey und Aberglauben gefallen, in welcher er dermassen verblendet und verstokt worden ist, daß er ihm gänzlich fürgenommen, das heidnische Götzenwerk wieder anzurichten, und die christliche Religion zu verfolgen, welcher er so feind war, daß er auch sonderliche Bäder und Abspühlung gebrauchte, die heilige Tauffe von seinem Leibe abzuwaschen und zu vertilgen. Wie er sich dann auch auf die Zauberey und Teufelsdienst ganz begeben hat.

Als er zum Kayser erwehlet, hat er nach erhaltenem Sieg wider die Teutschen, deren er vor Straßburg nicht nur auf die dreyßig tausend erlegt, sondern auch alle seine Macht, die christliche Religion zu vertilgen, angewendet.

Es hatte vor ihm der fromme Kayser Constantinus, der Grosse, alle heidnische Kirchen und Götzenhäuser verrieglen und zuschliessen lassen, (wäre besser, er hätte sie

Noch keinen sichern Ort gefunden.
Dein Vetter selbst, der grosse Parder,
Reibt sich an meinem Körperlein,
So wol als der verschmizte Marder.
So, König! kan es nicht mehr seyn.
Bey Tag stört man mich an der Ruh,
Des Nachts stürmt jeder auf mich zu.
Nimm mich, mein Fürst! in deinen Schuz,
Und wehre meiner Feinde Truz.
Auf diese Klage sprach der König
Mein Haas! es gibt der Thiere wenig,
Die nicht die Furcht vor Feinden plagt;
Du dünkest mich nur zu verzagt,
Du bist vortreflich gut geschaffen,
Es dienet dir ja dein Gehör
So gut als andern ihr Gewehr,
So gut als einem Schwein die Waffen;
Dein schneller Lauf beschämt die Pferde;

Kinder in diesem Zeichen gebohren, sind beherzt, zänkisch mit allerley Leuten, durch Heyrathen bekommen sie viel Geld, haben unbeständig Glük, bey grossen Herren und gemeinen Leuten grosse Gunst.

Verbesserter April.		Planetenstellung.	Alter Merz.
freytag	1 Charf. Hugo ♑ 3	☾ap. □♄ ☉schein	21 Benedictus
samsta.	2 Abundus ♑ 15	● 8 u. 34 m. v. ☌♃	22 Vigandus
14	Auferstehung Christi,	Marc. 16 Tagsl. 12 st. 48 m.	Evang. Matth. 21
Sont.	3 Ostern Stan. ♑ 27	☍ ●, △♄ ⊕ wind	23 Palmt. Fid.
monta.	4 Ambrosius ♒ 9	□♂ Wer wolken	24 Gustavus
dinstag	5 Joel ♒ 21	☍ ● der ● regen	25 Mar. Verk.
mitwo.	6 Ireneus ♓ 3	△♀ ⊕ ♣ dunkel	26 Cesar
donsta.	7 Celestinus ♓ 15	☍☉♃, △☉, ✶♃	27 Grün. Ru.
freytag	8 Mar. in Eg. ♓ 27	◡ ☍ ● Wollust frisch	28 Charf. Pris.
samsta.	9 Sibilla ♈ 10	☍ ● ☾☊ □☿ wind	29 Eustachius
15	Erscheinung Christi,	Joh. 20 Tagsl. 13 st. 13 m.	Evang. Marc. 16
Sont.	10 Qual. Ezech. ♈ 23	☾ 8 u. 41 m. v. □♃	30 Ostern Gui.
monta	11 Leo, Pabst ♉ 6	☍ ●, ☌♂, ✶♀ gel.	31 Hermann
☉	Aufgang 5 Uhr, 21 m.	Niderg. 6 Uhr, 39 m.	April.
dinstag	12 Julius, Pabst ♉ 20	✶☉, △♃ ⊕ unstet	1 Hugo, Bis.
mitwo.	13 Egesippus ♊ 4	☍ ● hänget ☿ ♀	2 Abundus
donsta.	14 Tiburtius ♊ 19	♀dir. ☌♀ ★ wolken	3 Stanislaus
freytag	15 Olimpius ♋ 4	☍ ● ☾per. □♄ ☊	4 Ambrosius
samsta.	16 Daniel ♋ 19	☍♃ nach, ✶♂ kühl	5 Joel
16	Vom guten Hirten,	Joh. 10 Tagsl. 13 st. 32 m.	Evang. Joh. 20
Sont.	17 Mis. Rudolf ♌ 4	● 12 u. 54 m. v. △♃♂	6 Qual. Iren.
monta.	18 Valerius ♌ 19	□♂ Stürzt frisch	7 Celestinus
dinstag	19 Wern. ☉♌ ♍ 4	♀♌ sich □♄♀, ✶♀	8 Mar. in Eg.
mitwo	20 Hercules ♍ 19	✶☉♄, △♃ regen	9 Sibilla
donsta.	21 Anselmus ♎ 3	◠ ✶☉, ☌♄, □♀ trüb	10 Ezechiel
freytag	22 Cajus ♎ 16	☍ ●, ☾☋ unlustig	11 Leo, Pabst
samsta.	23 Georg ♎ 29	☽ 9 u. 44 m. n. △♀	12 Julius, Pa.
17	Ueber ein Kleines,	Joh. 16 Tagsl. 13 st. 54 m.	Evang. Joh. 10
Sont.	24 Jub. Albrecht ♏ 12	✶♃, △♀ ⊕ unstet	13 Mis. Egesip.
monta.	25 Marc. Evan. ♏ 24	☍♂ selbst ✂ wind	14 Tiburtius
dinstag	26 Anacletus ♐ 6	△☉, ✶♄ stürmisch	15 Olimpius
mitwo.	27 Anastasius ♐ 18	☍ ●, ♄♏ in kühl	16 Daniel
donsta.	28 Vitalis ♑ 0	☍ ●, □♄ windig	17 Rudolf
freytag	29 Petr. Mart. ♑ 12	☾ap. ☌♃ Un- trüb	18 Valerius
samsta.	30 Quirin9 ♒ ♑ 24	△♂ gemach. ★ ♣	19 Wernerus

Jahrm. im April.
Aelen, 3 Mitwoch.
Arberg 27
Arburg 18
Baaden im Aerg. 23
Bern 12
Biel, letste Donstag.
Bremgarten 6
Delsperg 23
Eglisau 23
Frankenthal 8
Frankfurt 5
Grandson 12
Herisau 23
Hiffingen 6
Langenbruk 27
Langnau 27
Lassarraz 26
Lauffenburg 5
Laupen 7
Leipzig 24
Lichtensteig 11
Losanen 24
Lütri 27
Meyenfeld 25
Mülhausen 5
Neuenstatt 23
Orben 11
Petterlingen 7
Pontarlier 23
Rapperswil 6
Rheinegg 27
Richtenschwyl 26
Romainmotier 22
Romont 25
Rothwyl, auf Georg
Schüpfen 28
Seking. auf Marc.
Solothurn 5
Stein am Rhein 27
Stielingen 23
Sursee 25
Vivis 26
Wangen 28
Wettischwyl 7
Zofingen 5
Zweysimmen 7

Ein trokener Aprill ist nicht der Bauren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten gedeylich. Ists am Palmtag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charfreytag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Witterung des Aprillens.

Der Vollmond (Wädel) den 2, um 8 U. 34 m. Vorm. komt bey Sonnenschein, darauf folget Regen.
Das lezte Viertel den 10, um 8 Uhr 41 min. Vormittag, deutet unbeständige Witterung an.
Der Neumond den 17, um 12 Uhr 54 min. Vormittag, will die Luft etwas rauh machen.
Das erste Viertel den 23, um 9 Uhr 44 min. Nachmittag, ziehet veränderlich Wetter nach sich.

sie im Grund eingerissen, und die Gözen mit Feuer verbrant, so hätten sie zur Abgötterey keinen Anlaß mehr geben, vielweniger wieder selbst dazu gebraucht werden können) und hatte auch bey Leib- und Lebensstraf verbotten, diese Gözen-Kirchen wieder zu öffnen, und darinn zu opfern. Aber daran hat sich Julianus nicht gekehret, sondern obgemeldte Kirchen wieder aufgethan, und den heidnischen Göttern selbst darinn geopfert, und andern dergleichen zu thun befohlen, dadurch dann bey vielen die Abgötterey häufig wiederum überhand genommen hat. Dann die Heiden, die sich unter Constantini, des Grossen, Regierung inngehalten, in Hoffnung, das Blat würde sich einmal wenden, die liessen sich damals sehen, und lehnten sich auf wider die Christen.

Er, Julianus, hat alle Christen, die er verächtlich Galiläer nennete, ihrer vorigen Privilegien, Aemter und Ehren entsezt, sie von seinem Hofe und Kriegsvolk verstossen, und befohlen: Daß man sie zu keinem Krieg oder Kriegsübungen gebrauchen, auch sie für ihre Kinder keine Schulen haben solten, und die Grammaticam samt andern guten Künsten und Wissenschafften nicht lernen lassen, auf daß sie also weder ihre Lehre gründlich fassen und andern richtig fürtragen, noch ihre Widersächer nach Gebühr widerlegen könnten. Auch schrieb er selbst etliche Bücher wider die wahre christliche Religion, welche Cyrillus, Bischof zu Alexandria widerlegt hat. Dazu wann er ihnen allerley Injurien, Hohn und Schmach zugefüget hatte, sagte er zu ihnen: Sie solten, nach der Lehr ihres Christi, solches alles geduldig leiden. Wann er ihnen ihre Güter nehmen und einziehen, oder sie sonsten mit schwären Schatzungen schinden und aussaugen ließ, sagte er sehr höhnisch und spöttisch: Ihre Religion brächte solches mit sich. Dieweil geschrieben stühnde: Die Armen wären selig, und die

Und deine Farbe gleich der Erde
Dekt dich auch für dem ärgsten Feind,
Daß selbst des Habichts scharfe Augē
Dich zu entdeken, ihm nichts taugen.
Begreif dich denn, mein kleiner Freund.
Von allen Arten starb noch keine;
Die deine lebt noch, wie die meine.
Selbst durch die Furcht, die in dir liegt,
Wird oft der stärkste Feind besiegt.
Das aber bilde dir nicht ein,
Du müssest ohne Feinde seyn.

Die Bienen.

Ein Schwarm von unverdroßnen Bienen
Hielt einstens einen grossen Rath.
Es sprach die alberste von ihnen:
Soll denn der ganze Bienenstaat
Für fremde Nationen wachen,
Und soll er seinen theuren Schaz,
Den Honig, nur für Menschen machen?

☞ Kinder in diesem Zeichen gebohren, haben Lust zu Landgütern, zu frölicher Gesellschafft, lieben die Musik, Astronomie, sind hoffärthig, scherzen gern mit Weibsbildern, haben doch wenig Glük bey ihnen.

Verbesserter May.		Planetenstellung.		Alter April.
18	Verheissung des Trösters,	Joh. 16 Tagsl. 14 st. 18 m.		Evangel. Joh. 16
Sont.	1 Cant. Philip Jacob	☌♃☿, Die ✶ schön		20 Jub. Hercu.
monta.	2 Athanasius ♍ 18	● 12 u. 58 m. v. liebl.		21 Anselmus
dinstag	3 ✝ Erfindung ♎ 0	☍☽, □♂ wolken		22 Cajus
mitwo.	4 Florianus ♎ 12	☍☽, ✶♃ windig		23 Georg
donsta.	5 Gotthard ♎ 24	☾ ♂ in ♒ nach schön		24 Albrecht
freytag	6 Johañ Port. ♏ 7	☌♌, ☌♄ ● ☉sch.		25 Marc. Eva.
samsta.	7 Juvenalis ♏ 20	△♄♂, △☉, □♃		26 Anacletus
19	In Christi Namen bitten,	Joh. 16 Tagsl. 14 st. 39 m.		Evang. Joh. 16
Sont.	8 Rog. M. Ers. ♐ 3	☍☽, Gelt ☌ frisch		27 Cant. Anas.
monta.	9 Beatus ♐ 16	☾ 6 u. 30 m. n. liebl.		28 Vitalis
dinstag	10 Malchus ♐ 29	△♄, ☌♂, ✶♀ wind		29 Petr. Märt.
mitwo.	11 Uriel, Luise ♑ 13	☍☽, und ⚹ nebl.		30 Quirinus
☉	Aufgang 4 Uhr, 36 m.	Niderg. 7 Uhr, 24 m.		May.
donsta.	12 Auffahrt Pancrat.	♀ in ♐, ✶☉ trüb		1 Phil. Jakob
freytag	13 Servatius ♒ 13	Cper. ✶♄♀ wolken		2 Athanius
samsta.	14 Epifanius ♒ 28	☍☽, Ehren ♀ in ♐		3 ✝ Erfindung
20	Zeugnus des H. Geistes,	Joh. 15 Tagsl. 14 st. 55 m.		Evang. Joh. 16
Sont.	15 Exaud. Sofia ♐ 13	✶♂ streben, ⚹ frisch		4 Rog. Flori.
monta.	16 Peregrinus ♐ 28	● 8 u. 45 m. v. ✶♄♀		5 Gotthard
dinstag	17 Aaron ♑ 13	△♃, □♂ ☉schein		6 Joh. Port.
mitwo.	18 Isabella ♑ 27	☾ ☌♄ Wer ⊕ wind		7 Juvenalis
donsta.	19 Potentiana ♒ 11	☌♍, □♃, △♂ schön		8 Auff. M. E.
freytag	20 Christi. ☉ ♒ ♒ 24	✶☉ den ⚹ wolken		9 Beatus
samsta.	21 Constans ♓ ♓ 7	☍☽, □♀ ● wind		10 Malchus
21	Sendung des H. Geistes,	Joh. 14 Tagsl. 15 st. 9 m.		Evang. Joh. 15
Sont.	22 Pfingst. Hele. ♓ 20	⊖☌ nie ver gelind		11 Ex. Ur. Lui.
monta.	23 Dietrich ♈ 2	☽ 12 u. 28 m. n. ✶♄		12 Pankratius
dinstag	24 Johanna ♈ 14	☌♂ gnüglich schön		13 Servatius
mitwo.	25 Fronf. Urba. ♈ 26	△♀ ⊕ ♋ ☉schein		14 Epifanius
donsta.	26 Eleutherus ♉ 8	☍☽, ✶♂♀, △☉		15 Sofia
freytag	27 Eutropius ♉ 20	☍☽, Cap. ✶ schön		16 Peregrinus
samsta.	28 Wilhelm ♊ 2	♀ in ♒, △♄ windig		17 Aaron
22	Christi Gespr. mit Nicodem.	Joh. 3 Tagsl. 15 st. 26 m.		Evang. Joh. 14
Sont.	29 Dreyf. Max. ♊ 14	△♂, ☌♀ ⊖ unstet		18 Pfingst. Isa.
monta.	30 Hiob ♊ 26	☍☽ leben, ⚹ wind		19 Potentiana
dinstag	31 Petronella ♋ 9	● 3 u. 38 m. n. ✶♃		20 Christian

Der May kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Faß; ein kühler May bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mayenregen ist dem Rebstok schädlich.

Jahrm. im May.
Appenzell 31
Arau, lezte Mitw.
Aubonne, 1 Zinstag
Baschcor 13 Bex 5
Beaulieu 31
Brugg, 2te Zinstag.
Burgdorf 26
Büren, 1te Mitw.
Chaindon 14
Cossoney 25
Chur 12
Erlach 11
Fryburg in Ucht. 3
Grenchen lezte Mitw
Hasle 3te Zinstag.
Hiffingen 16
Huttwyl 1te Mitw.
Iferten 24
Langenthal 17
Lauffenburg 24
Lenzburg 1 Mitw.
Liechtensteig 28
Liedingen 25
Lignieres 6
Lucern 8
Mellingen 23
Milden 2te Zinstag.
Murten 25
Münster im Aerg. 4
Neuenst. am Bielersee 31 Viehmarkt.
News, erste Donst.
Nidau 10
Oesch, 3te Mitwo.
Olten 9
Petterlingen 19
Rapperswyl 25
Schaffhausen 24
Signau 1te Donst.
Solothurn 24
St. Gallen 14
Schwarzenburg 12
Thun 11
Unterseen 4 Ury 19
Wiedlisbach 10
Wistisburg 11
Wyl 31
Zofingen 24
Zurzach 24

Mondsviertel und Witterung des Mayens.

Der Vollmond oder Wädel den 2ten um 12 Uhr 58 min. Vormittag, lasset angenehmes Wetter hoffen.

Das lezte Viertel den 9ten, um 6 Uhr 30 min. Nachmittag, bewürket neblichte Witterung.

Der Neumond den 16ten um 8 Uhr 45 min. Vormittag, will schönes Wetter bringen.

Das erste Viertel den 23, um 12 Uhr 28 min. Nachmittag, fahret mit lieblicher Witterung fort.

Der Vollmond oder Wädel den 31, um 3 U. 38 m. Nachmittag, machet das Wetter unbeständig.

die Christen solten keine Schäze sammlen, sondern dem, der den Mantel von ihnen fordern wolte, auch den Leibrok folgen lassen. Fragte auch: Was sie ihm verweislich fürwerffen könnten, dieweil er sie also arm, und derhalben auch, laut ihrer Religion, selig machte.

Es hatte Constantinus, der Grosse, der Römer Fahnen geändert, und anstatt der heidnischen Gözen, ein weiß Creuz darauf machen lassen Dasselbe thät Julianus hinweg, und machte an die statt das Bild Jovis, Mercurii und Martis, auf daß, wann man für den Fahnen die Huldigung thät, jedermann meinete, die Christen erzeigten den heidnischen Gözen Ehrerbietung. Desgleichen mußten die neulich angenommene Soldaten, wann sie eingeschrieben wurden und Gelt auf die Hand bekamen, ein Körnlein ins Feuer auf den Altar werffen, den heidnischen Abgöttern zu Ehren. Darüber begab sichs, daß etliche christliche Soldaten, die aus Unbedacht solches gethan hatten, für den Kayser traten, und wurffen ihm das angenommene Gelt für die Füsse und sprachen: Sie wären Christen, wolten derowegen auch als Christen sterben. Julianus befiehlt, man solle sie köpfen. Aber indem man sie hinführet, ändert er den Befehl, und läßt sie lauffen: doch mit dem Bescheid, daß man sie dermassen ausmustere, daß weder sie, noch andere Christen hinfüro zum Krieg solten zugelassen werden.

Im ganzen römischen Reich wurden viel Christen übel geplaget, geschmähet, gemartert und jämmerlich zum Tod hingerichtet. Unter welchen war ein fürtreflicher und alter Diener des HErrn Christi, mit Namen Marcus, Bischof zu Arethusa. Welcher auf eine Zeit das heidnische Gözenhaus zu Arethusa hatte helffen zerstören. Darum ihn Julianus für andern hasset, und

Für sie? o Thorheit unsers Staats!
Die uns anstatt der Dankbarkeit
Für blosses Ungeziefer hielten;
Und ihren Muth zu jeder Zeit
Mit Brand und Mord an uns erkühlten?
Zudem, ihr meine lieben Freunde!
Gestatten sie dem Bienenfeinde,
Dem Storchen, nächst an unserer Hütten
Noch andere Störche mehr zu brüten.
Wiewol der Vortrag dieser Biene
Dem Bienenvolk geziemend schiene,
So hieß man solchen doch nicht gut.
Sie faßten einen hohen Muth
Und sprachen: laßt uns wie vorhin,
Für Undankbare uns bemühn;
Wir können ja nicht besser handeln,
Als jenem Triebe nachzuwandeln,
Der uns im innern überzeugt,
Der nimmer die Geschöpfe treugt.
Drum lasset uns als Bienen leben;
Laßt uns dem Menschen Süsses geben;

☞ Kinder in diesem Zeichen gebohren haben Lust zur Weisheit, Geschiklichkeit, studieren wol, sind kurzweilig und frölich, mischen sich in fremde Händel, gute Einnehmer, böse Bezahler, drehen den Mantel nach dem Wind.

Verbesserter Brachmonat.			Planetenstellung.	Alter May.
mitwo.	1 Nicomedes	♍ 21	♃ ●, □♂ ♆ unstet	21 fronf. Const.
donsta.	2 Fronl. Marc.	♎ 4	◡ ♃ ● Oft ☍♄ wind	22 Helena
freytag	3 Erasmus	♎ 17	☾☊, △☉♃, △♃♀	23 Dietrich
samsta.	4 Eduard	♏ 0	● sind ♒ wolken	24 Johanna
23	Reiche Mann u. Lazarus,		Luc. 16 Tagsl. 15 st. 36 m.	Evang. Joh. 3
Sont.	5 1 Bonifacius	♏ 13	☌☉♀, △☉ unstet	25 Dreyf. Urb.
monta.	6 Henriette	♏ 26	♃ ●, □♀ stürmisch	26 Eleuterus
dinstag	7 Rupertus	♐ 10	♃ ● die ♃ dir. regen	27 Eutropius
mitwo.	8 Medardus	♐ 24	☾ 12 u. 58 m. v. ♀♏	28 Wilhelm
donsta.	9 Josias	♑ 8	♃ ● Aller- ☾pe. ♋	29 fronl. Max.
freytag	10 Onophrion	♑ 23	♃ ●, ✶☉ donner	30 Hiob
samsta.	11 Barnabas	♑ 7	♀♏ frechesten schön	31 Petronella
☉	Aufgang 4 Uhr, 9 m.		Niderg. 7 Uhr, 51 m.	Brachmonat.
24	Vom grossen Abendmahl,		Luc. 14 Tagsl. 15 st. 42 m.	Evangel. Luc. 16
Sont.	12 2 Basilides	♑ 22	♃ ●, ✶♂ ☉schein	1 1 Nicomed.
monta.	13 Eliseus	♒ 6	△♃, im ⊕ dunkel	2 Marcellin9
dinstag	14 Rufinus	♒ 21	● 4 u. 57 m. n. ☌♄♀	3 Erasmus
mitwo.	15 Vitus, Mod.	♓ 5	◠ ☌♄ Wagen regen	4 Eduard
donsta.	16 Justina	♓ 19	☾☋, □♃ ⊖ warm	5 Bonifacius
freytag	17 Julie	♈ 2	△♂ Die ✶ wind	6 Henriette
samsta.	18 Arnold	♈ 15	♂ in ♈ Aller- □♃♀	7 Rupertus
25	Vom verlohrnen Schaaf,		Luc. 15 Tagsl. 15 st. 46 m.	Evangel. Luc. 14
Sont.	19 3 Gervasius	♈ 28	△♃♀, ✶☉ ♣ schön	8 2 Medard.
monta.	20 Abigael	♉ 11	♃ ● ersten warm	9 Josias
dinstag	21 Albin. ☉♈	♉ 23	Längster Tag, ✶♀	10 Onophrion
mitwo.	22 10t. Ritter	♊ 5	☽ 4 u. 36 m. v. ☍♂	11 Barnabas
donsta.	23 Basilius ♋	♊ 17	☾ap. im ☌♃ schön	12 Basilides
freytag	24 Joh. Täufer	♊ 29	□♀ Ver- ● wolken	13 Eliseus
samsta.	25 Eberhard	♋ 11	♃ ●, △☉ regen	14 Rufinus
26	Vom Balken und Splitter,		Luc. 6 Tagsl. 15 st. 45 m.	Evang. Lucä 15
Sont.	26 4 Joh. Paul	♋ 23	♃ ● zagen. dunkel	15 3 Vit. Mod.
monta.	27 7 Schläfer	♌ 5	□☉♂, △♂ wolken	16 Justina
dinstag	28 Benjam. ♋	♌ 17	♀♏, ☌☉♄ unstet	17 Julie
mitwo.	29 Peter, Paul	♍ 0	◡ ♃ ●, □♄♂ (sichtb.	18 Arnold
donsta.	30 Pauli Ged.	♍ 13	● 4, 20, v. ☾☊ ☾finst.	19 Gervasius

Jahrmärkte im Brachmonat.

Aubonne 28
Bendorf 29
Biel 2
Büren 29
Dijon 29
Feldkirch 24
Gellhausen, Sont. nach Joh. Täuff.
Lassarraz 28
Martenach in Wallis 1
Milden 14
Morsee 29
News 2
Nördlingen 6
Olten 20
Pontarlier 25
Ravenspurg 15
Romainmotier 24
Romont 11
St. Cergue 15
St. Claude 5
Ste. Croix 15
St. Immer, auf Medardus.
Straßburg 24
Sursee 26
Ulm 15
Ulzen 24
Villmergen 22
Zürich 6

Ein dürrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzunaß, leeret er Scheuren und Faß; hat er aber je zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn-Jahr, gut Jahr; Kothjahr, Nothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aderlassen.

Mondsviertel und Witterung des Brachmonats.

Das lezte Viertel den 8, um 12 Uhr 58 min. Vormittag, machet die Luft schwülstig.
Der Neumond den 14ten, um 4 Uhr 57 min. Nachmittag, scheinet zu Regenwetter geneigt.
Das erste Viertel den 22, um 4 Uhr 36 min. Vormittag, bewürket veränderlich Wetter.
Der Vollmond (Wädel) den 30, um 4 U. 20 m. Vorm. leidet eine Verfinsterung, darauf folgt unlust. Wetter.

rieth den Bürgern, sie solten gemeldten Marcum, das niedergerissene Gözenhaus auf seine Kosten wieder zu bauen anhalten. Welches als es ihm unmöglich war, begehrten sie, er solte sein Theil Unkosten erlegen. Darauf er ihnen antwortete: Er wolte ihnen nicht einen Heller darzu geben. Derhalben sie ihn greulich marterten, und mit Gewalt zum Tod hinrissen.

Zur Zeit dieser Verfolgung sind auch umkommen Gregorius von Alexandria, Eusebius, Nestorius, Zeno, Basilius von Ancyra, und Cyrillus, Kirchendiener zu Jerusalem. An etlichen Orten, sonderlich aber zu Heliopolis, hat man viel christliche Jungfrauen und Matronen nakend und bloß auf den Schauplaz geführet, und dieselbigen aufgeschnitten, sie mit Haber und Gersten gefüllet, und den Säuen zu fressen fürgeworffen.

Es waren dazumal drey Christen, ehrliche Burger, mit Namen Macedonius, Theodulus und Thatianus, die giengen zu Meroc in Phrygia bey Nacht in ein Gözenhaus, das bis daher verschlossen, und den vorigen Tag durch den Schultheissen der Stadt eröffnet war, daß man hinfüro darinn opfern solte, und wurffen allda die Gözenbilder herunter, und zerschlugen sie zu Stüken, und giengen davon. Wurden derowegen des folgenden Tages viele andere Christen eingezogen und gemartert, auf daß man also die Rechtschuldigen erforschen möchte: Da das Macedonius und seine Gesellen erfahren, sind sie selbst gutwillig für Amatum, den Landpfleger getreten, und haben bekannt, daß sie die Gözen also gestürmet hätten, und derowegen begehret, daß man aufhören wolte, andere unschuldige Leute derentwegen zu peinigen. Darauf sie dann alsobald angegriffen, und hernach in grosser Freudigkeit und Beständigkeit mit Feuer sind gesenget und verbrannt worden.

Das sey der Ruhm von unserm Staat;
So sterben wir als rechte Bienen,
Und wir erlangen Lob bey ihnen.
Denn lebten wir für uns allein,
So könnt es wol nicht anders seyn,
Sie hielten uns für schwarze Fliegen;
Sie litten unsern Stahel nicht,
Und wären stäts auf uns erpicht;
Sie würden täglich mit uns kriegē.
Sie schlossen; kurz, nichts soll uns kränken;
Wir wollen m't Gedult bedenken,
Daß ihnen frey steht uns zu mordē,
Daß wir für sie geschaffen worden.

Das Vögelchen und die Katze.

Ein Vögelchen sprang ohne Sorgē
In seinem Kefig hin und her;
Es schien mit jedem neuen Morgen
In seinem Hüpfen frölicher;
Und war es satt von stätem Springen,
So fiengs entzükend an zu singen.

☞ Kinder in diesem Zeichen gebohren, haben ein scharf und subtil Gedächtnuß, grossen Verstand, ein ernsthaften Muth, sind aufrichtig, hassen alle Laster und lieben die Tugend, haben Glük, doch unbeständig.

Verbesserter Heumonat. Planetenstellung. Air-Beschaffen.

freytag	1 Theobald	♋ 26	☿ ☽ Wein	unlust.	20 Abigael	
samstag	2 Mar. Heims.	♌ 9	☿ ☽, △♃, ☍♂	♑	21 Albinus	
27 Sont.	Beruffung Petri,		Lucä 5 Tagsl. 15 st. 40 m.		Evangel. Lucä 6	
montag	3 5 Franzisca	♌ 23	♀in ♏	☌ ⊕ windig	22 4 10t. Ritter	
dinstag	4 Ulrich	♍ 7	△☉ Freund!	wolk.	23 Basilius	
mitwo.	5 Hedwig	♍ 21	☿ ☽, □☉♃	dunkel	24 Joh. Tauf.	
donstag	6 Esajas	♎ 5	☿ ☽, be	□♄ wind	25 Eberhard	
freytag	7 Joachim	♎ 19	☾ 6 u. 18 m. v.	△♂♀	26 Joh. Paul	
samstag	8 Kilian	♏ 3	☿ ☽,	Cyer. unstet	27 7 Schläfer	
	9 Cyrillus	♏ 18	☿ ☽, ☍♃♀,	☍☉	28 Benjamin	
28 Sont.	Pharisäer Gerechtigkeit,		Mat. 5 Tagsl 15 st. 32 m		Evangel. Lucä 5	
montag	10 6 7 Brüder	♌ 2	♂♄♀,	☌♃♂ wind	29 1 Peter Paul	
☉	11 Rahel	♌ 16	△♃ wahre	⊕ hell	30 Pauli Ged.	
	Aufgang 4 Uhr, 15 m.		Niderg. 7 Uhr, 45 m.		Heumonat.	
dinstag	12 Samson	♏ 0	☿ ☽ der	☍ liebl.	1 Theobald	
mitwo.	13 Heinr. Käys.	♏ 14	☾♍, ♂♄	□♃ schön	2 Mar. heims.	
donstag	14 Bonaventura	♏ 27	● 2, 26, v.	Onn. anf.	3 Franzisca	
freytag	15 Margaretha	♐ 10	□♃♀,	nen ☉schein	4 Ulrich	
samstag	16 Hundst. anf.	♐ 23	△♂, ♂♀	● neblicht	5 Hunds. anf.	
29 Sont.	Jesus speiset 4000 Mann,		Marc. 8 Tags. 15 st. 22 m		Evang Matth. 5	
montag	17 7 Alexius	♑ 6	☍♄ Wund,	warm	6 6 Esajas	
dinstag	18 Brandolf	♑ 18	□♂♀,	☍☉ warm	7 Joachim	
mitwo.	19 Rosina	♒ 1	☿ ☽, Daß	☁ schön	8 Kilian	
donstag	20 Otto, Hartm.	♒ 13	□♄,	♂♃ du ☍ hell	9 Cirillus	
freytag	21 Cleva	♒ 25	☽ 9 u. 33 m. n.	Capog.	10 7 Brüder	
samstag	22 Mar. Magd.	♓	△♄ nichts	♋ heiß	11 Rahel	
	23 Apollo	♓ 18	□☿♀,	⊕ ☁ donner	12 Samson	
30 Sont.	Von falschen Propheten,		Matth. 7 Tagsl. 15 st. 7 m		Evang. Marci 8	
montag	24 8 Christina	♈ 0	☿ ☽, △☉	☍ trüb	13 7 Heinr. K.	
dinstag	25 Jakob Christ.	♈ 13	☿R. ☍♃ redest	♋	14 Bonavent.	
mitwo.	26 Anna	♈ 25	☽ △♂, △♀	warm	15 Margreth	
donstag	27 Martha	♉ 8	☾♏, ♀in ♏	wolken	16 Ruth	
freytag	28 Pantaleon	♉ 21	☿ ☽ ohne	□♃ ♑	17 Alexius	
samstag	29 Beatrix	♊ 5	● 3 u. 12 m. n.	☌♂♀	18 Brandolf	
	30 Jacobea	♊ 19	△♃ Grund.	warm	19 Rosina	
31 Sont.	Ungerechte Haushalter,		Luc. 16 Tagsl. 14 st. 49 m.		Evang. Matth. 7	
	31 9 Germanus	♉ 3	☿ ☽, ☍♂	♑ hell	20 8 Ott. Hart	

Wann die Sonne in Löwen geht, alsdann die gröste Hiz entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerffen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundsstern trüb aufgehet, und der erste Hundstags trüb ist, so bedeutets kummervolle Zeiten.

Jahrmärkte im Heumonat.

Ablentschen, Freytag vor Jakobi
Altkirch 25
Arau, erste Mitwoch
Arberg 6
Arburg 2
Augsburg 4
Beaucaire in Languedoc 22
Durlach 25
Bellegarde 4te Zinst.
Heidelberg, Mont. nach Margretha.
Herzogenbuchse, 1ste Mitwoch
Ilanz, auf Margret alten Calenders.
Landau 15
Langnau, Mitwoch nach Margretha.
Lücens, Mitwochen nach Margretha
Maynz, auf Jakobi.
Memmingen 4
Meyenberg 4
Milden, erste Freyt.
News 7
Orben, Mont. vor Margretha.
Romont, 2 Zinstag
Rheinegg, Mitwoch nach Jak. Kirchweyh.
Sanen, erste Zinst.
Sekingen 25
Sempach 4
St. Anneberg 25
Vivis, Zinstag nach Maria Magdal.
Waldshut 25
Wallenburg 22
Welsch-Neuenburg, erster Mitwoch.
Willisau, auf Ulrich.

Mondsviertel und Witterung des Heumonats.

Das lezte Viertel den 7ten, um 6 Uhr 18 min. Vormittag, zeuget veränderliche Witterung.
Der Neumond den 14, um 2 Uhr 26 min. Vormittag, machet eine Sonnenfinsternuß, und heitere Luft.

Das erste Viertel den 21ten, um 9 Uhr 33 m. Nachmittag, erhizet die Luft zu Donner.
Der Vollmond oder Wäd[illegible] den 29, um 3 Uhr 12 m. Nachmittag, lasset gut Wetter hoffen.

Arthemius, Landpfleger in Egypten, welcher beständig bey der christlichen Religion beharret, ist aller seiner Güter beraubt, und endlich neben vielen andern frommen Christen geköpft worden.

Es hat auch Julianus den Christen, die er zum heidnischen Aberglauben nicht bringen konnte, zum Spott und Verdruß, den Juden nicht allein vergönnet, daß sie den Tempel zu Jerusalem wieder aufbauen und daselbst opfern solten, sondern ihnen auch Hülf und Vorschub dazu versprochen. Sind derowegen die Juden aus allen Orten häufig gen Jerusalem zusammen kommen, und sich zu solchem Gebete vorbereitet und gefaßt gemacht, auch angefangen das Fundament zu legen. Aber ehe dann sie dasselbe gänzlich verfertiget, ist erstlich ein greulich Erdbeben entstanden: Darnach seynd schrekliche Feuerflammen aus dem Erdreich herfürgefahren, auch Donnerschläg und Ungewitter vom Himmel erfolget, daß dadurch nicht allein das angefangene Werk gänzlich zerstöret und verfallen, sondern auch viel Juden ums Leben kommen, die übrigen aber hin und wieder jämmerlich zerstreuet worden. Solches ist geschehen nach der ersten Erbauung des Tempels Salomonis Anno 1400, nach der Zerstörung Jerusalem Anno 292, nach dem Tod Christi Anno 330.

Cyrillus, Bischof zu Jerusalem, hatte den Juden und Heiden, welche an den Christen grossen Frevel und Muthwillen trieben, mit grossem Ernst und Beständigkeit zuvor gesagt: Sie wurden den Tempel nimmermehr wieder bauen, noch darinn opfern, wie dann auch beym Propheten Daniel geweissaget, und in der evangelischen Historie beschrieben ist. Gleichwie sie nun den treuen Diener Christi um solcher Weissagung willen verlacht und verspottet haben: Also sind sie hernach, da diese

Es sprach: ich soll mich glüklich preisen,
Es will die schön geschaffne Welt,
Was sie nur schönes in sich hält,
Sich meinen kleinen Augen weisen.
Ich sehe täglich ihre Pracht,
Die mich auch täglich frölich macht.
Wie wol gefällt mir mein Gehäuse;
Wie treflich schmekt mir meine Speise;
Wie angenehm mein Trank dazu;
Am meisten noch die stille Ruh!
Da es so sang, rief eine Kaze:
O sing nur immerhin und schwaze,
Und springe für die lange Weile;
Du wirst mir einmal doch zu Theile.
Die Hasen selbst in den Gebüschen
Sind meinesgleichen nicht zu klug;
Wie wolltest du mir denn entwischen?
Worauf der kleine Vogel sagt:
Es gehet bey dem Vogelfange
Nicht so, wie bey der Hasenjagd;
Du, Kaze! machst mir noch nicht bange,
Du machest dich vergebens groß;
Du gibest durch dein freches Pralen

☞ Kinder in diesem Zeichen gebohren, tragen Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit, können nicht heuchlen, sind beherzt, listig, zornig, arbeitsam, trachten nach grossen Ehren.

Verbesserter Augstmonat.			Planetenstellung.	Alt-Heumon.
monta.	1 Pet. Kettenf.	♒ 17	△♄ Die ✶ warm	21 Cleva
dinstag	2 Port. Moses	♓ 1	⊕ ♣ mit wind	22 Mar. Mag.
mitwo.	3 Stef. Erfind.	♓ 16	△☉, □♄, ☍♃ ♣	23 Apollo
donsta.	4 Justus	♈ 0	✠ ●, ☾pe. wolken	24 Christina
freytag	5 Oswald	♈ 14	☾ 9 u. 55 m. vor. ✶♄	25 Jak. Christ.
samsta.	6 Sixtus	♈ 28	✠ ● Falsch- warm	26 Anna
32	Jesus weint über Jerusal		Luc. 19 Tagsl 14 st. 30 m.	Evang. Luc. 16
Sont.	7 10 Afra, Do.	♉ 12	☌☉☿, ✶☉, △♃	27 9 Martha
monta.	8 Reinhard	♉ 26	☊ ♂in ♈, ☌♀☿ regen	28 Pantaleon
dinstag	9 Lea	♊ 10	☾☋, heit ⊕ wind	29 Beatrix
mitwo.	10 Laurentius	♊ 23	✠ ●, ✶♃☉ ☉sch.	30 Jacobea
donsta.	11 Gottlieb	♋ 6	✶♃♀, und □♂ hell	31 Germanus
☉	Aufgang 4 Uhr, 52 m.		Niderg. 7 Uhr, 8 m.	Augstmonat.
freytag	12 Clara	♋ 19	● 1 u. 52 m. n. ✶♃	1 Petri Kettf.
samsta.	13 Hipolitus	♌ 2	☌☉♀ Trug lieblich	2 Port. Mos.
33	Pharisäer und Zöllner,		Luc. 18 Tagsl. 14 st 11 m.	Evang. Luc. 19
Sont.	14 11 Samuel	♌ 14	✶♄, um- ✂ heiß	3 10 Ste. Erf.
monta.	15 Mar. Himelf.	♌ 27	⊖ ♑ gehen, doñer	4 Justus
dinstag	16 Jod. Roch.	♍ 9	□♄, ✶☿ ✶ wind	5 Oswald
mitwo.	17 Berchtold	♍ 21	✶☉, ☌♃ ● heiß	6 Sixtus
donsta.	18 Gottwald	♎ 2	☾ap. ♀di. Wer- ♒	7 Afra, Don.
freytag	19 Sebaldus	♎ 14	△♄, □☿ stürmisch	8 Reinhard
samsta.	20 Bernhard	♎ 26	☽ 2 u. 46 m. n. ♀♌	9 Lea
34	Tauber und Stummer,		Marc. 7 Tagsl. 13 st. 48 m.	Evang. Luc. 18
Sont.	21 12 Privatus	♏ 8	△☿ den ● dunkel	10 11 Laurent.
monta.	22 Scipio ☉♌	♏ 20	✶♃ zulezt ✶ wind	11 Gottlieb
dinstag	23 Zacheus	♐ 3	☽ △☉, △♂ schön	12 Clara
mitwo.	24 Barthlome	♐ 16	✠ ●, ☾☊ warm	13 Hipolitus
donsta.	25 Ludwig	♐ 29	⊖ ♣ mit ✂ heiß	14 Samuel
freytag	26 Genesius	♑ 13	△♂♀, □♂ windig	15 Mar. himelf.
samsta.	27 Hundst. ende	♑ 27	✠ ● Schand nebl.	16 Hundt. ende
35	Barmherzig Samariter,		Luc. 10 Tagsl. 13 st. 27 m.	Evang. Marc. 7
Sont.	28 13 Augustin.	♒ 12	● 12 u. 30 m. v. ✶♂	17 12 Berchto.
monta.	29 Joh. Enthau.	♒ 27	⊕ bestehen unstet	18 Gottwald
dinstag	30 Felix, Adolf	♓ 11	✠ ●, □♄ dunkel	19 Sebaldus
mitwo.	31 Rebecca	♓ 26	☾per. △☉♂ trüb	20 Bernhard

Jahrmärkte im Augstmonat.

Aeschlismatt 29
Arau, 1 mitwoch.
Besancon 29
Bischoffzell 28
Bremgarten 25
Brik 15
Chinden 22
Diessenhofen 10
Diengen 24
Engen 24
Einsidlen 31
Ensisheim 24
Fischbach 10
Genf 1
Glaris 9
Gsteig hinter Saanen 18
Huttwyl 4
Lauffen 24
Lausex 15
Malthesermarkt 22
Milden 30
Münster in Grefelden 2
Murten 17
Neuenstatt 30
Olten 22
Rapperswyl 17
Reichensee 10
Rheinfelden 25
Romont 16
Schaffhausen 24
Solothurn den 2 ein Pferd- und Viehmarkt.
St. Immer 20
Sursee 28
Tschangnau 24
Willisau 10
Zofingen 24
Zurzach 29
Zweysimmen 24

Wie es auf Barthlomäi Tag wittert, so glauben die erfahrnen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erndte nicht zablet, im Herbst nicht frühe aufsteht, der schau, wie ihm im Winter geht.

Mondsviertel und Witterung des Augstmonats.

Das lezte Viertel den 5, um 9 Uhr 55 m. Vormittag, bringet warmes Regenwetter.
Der Neumond den 12ten, um 1 Uhr 52 m. Nachmittag, will die Luft schwülstig machen.
Das erste Viertel den 20 um 2 Uhr 46 m. Nachmittag ist zu veränderlichem Wetter geneigt.
Der Vollmond oder Wädel den 28, um 12 U. 30 m. Vormittag komt bey dunkeler Luft.

diese Zerstörung und Wunderwerk GOttes geschehen, aufs äusserste gedemüthiget und zu Schanden worden.

Also hat der Trutz und Muthwille Juliani nicht sehr lang gewähret. Wie dann auch Athanasius von ihm geweissaget hatte: er wäre gleich einer dunkeln sauer aussehenden Wolken, die doch bald würde fürüber gehen. Und da Libanius, Juliani Präceptor, einen christlichen Schulmeister einmal gefragt hatte, was des Zimmermanns Sohn, Christus machte? hat der Schulmeister geantwortet: Er machte dem Juliano seinen Sarg oder Todtenkasten; wie dann sein greulicher Tod in Versen kurz darauf erfolget ist.

Ob nun wol nach dem Untergang Juliani, die Christen eine Zeitlang zimlichen Friede gehabt: so hat doch derselbe nicht lang gewähret. Dann als Valens und sein Bruder Valentinianus zum Kayserthum kommen, ist Valens alsbald durch die falsche und schändliche Lehre der Arianer verführt worden. Aber Valentinianus blieb beständig beym christlichen Glauben.

Valens hat die Christen zu verfolgen angefangen im Jahr Christi 371, und sich unterstanden, sie zu nöthigen, die gottslästerliche und verdamte Lehr der Arianer anzunehmen. Aber die Christen haben sich ritterlich und tapfer gewehret. Darum sind an vielen Orten treue Lehrer und Kirchendiener ins Elend verjagt, gemartert und endlich getödtet worden.

Als nun die Verfolgung an allen Orten hart und sehr beschwerlich war, also daß weder die Prediger, noch auch andere Gläubigen irgendwo sicher seyn konnten, sondern überall beraubt, gepeinigt, verjagt und hingerichtet wurden: beschlossen die gemeinen Kirchen, sie wolten einmal eine ansehnliche Legation an den Kayser Valentem abfertigen, die bey ihm eine Fürbitte thun, ihre Unschuld beweisen und darthun, auch um Schuz

Und durch der Augen Mörderstralen,
Des Herzens Vorsaz allzu blos.
Feindsel'ge laß dein Drohen seyn;
Mein Herz wird mir davon nicht klein.
Doch selbst dein Pralen soll mir nüzen,
Und mich für deiner Mordsucht schüzen;
Mein Meister kennt der Katzen Art,
Drum hat er mich so wol verwahrt.

Die frohe Lerche.

Das Leben einer Lerche war
An sanften Freuden wunderbar,
Sowol als ihres Ehegatten,
Und aller Kinder, die sie hatten;
Sie waren wegen reinen Bluts
Gesund u. sämtlich frohen Muths,
Sie lebten ohne Nahrungssorgen
Und Lust auf heut und Lust auf Morgen,
Lust über Lust, Freud über Freude,
War unaufhörlich ihre Weide.

☞ Kinder in diesem Zeichen gebohren, sind kunstreich, klug, freundlich, fromm, frölich, in der Jugend haben sie wenig Glük, zur Kaufmannschaft groß Glük, lieben Weiber, werden reich, bey grossen Herren habē sie Widerwärtigkeit.

Verbesserter Herbstmonat. Planetenstellung. Alt-Augstmon.

donsta.	1 Veren. Egid.	♌ 11	✱♄♀, △☉, ✱♄		21 Privatus
freytag	2 Absolon	♌ 25	Wer	□☿ ⊕ hell	22 Scipio
samsta.	3 Theodosia	♋ 9	☾ 3 u. 45 m. n.	unstet	23 Zacheus
36	Von zehen Aussäzigen,		Luc. 17 Tagsl. 13 st. 3 m		Evang. Lucä 10
Sont.	4 14 Esther	♋ 23	♅●, △♃	neblicht	24 13 Barthlo.
monta.	5 Hercules	♍ 6	☽ ♀in ♏	keinen regen	25 Ludwig
dinstag	6 Magnus	♍ 20	♏♈, ✱☉, ♂♄	wind	26 Genesius
mitwo.	7 Regina	♎ 3	♅●, ✱☉♄	schön	27 Joh. Rufus
donsta.	8 Maria Geb.	♎ 16	□♂	Scherz nebel	28 Augustinus
freytag	9 Ulhardus	♎ 28	♅●, ✱♃	● liebl.	29 Joh. Enth.
samsta.	10 Gorgonius	♏ 11	△♂♀, vertra	kühl	30 Felix, Adolf
37	Ungerechte Mammon,		Math. 6 Tagsl. 12 st. 37 m.		Evang. Lucä 17
Sont.	11 15 Fel. Reg.	♏ 23	☽ 3 u. 46 min. v.	♂♃	31 14 Rebecca
☉	Aufgang 5 Uhr,	43 m.	Niderg. 6 Uhr, 17 m.		Herbstmonat.
monta.	12 Tobias	♐ 5	✱ ♆	gen ♈ dunkel	1 Vere. Egid.
dinstag	13 Hector	♐ 17	♀♐, ✱♄♀	regen	2 Absolon
mitwo.	14 ✝ Erhöhung	♐ 29	♑	♂♃ ● windig	3 Theodosia
donsta.	15 Nicodemus	♑ 11	△♄,	♂♂ ☉schein	4 Esther
freytag	16 Cornelius	♑ 23	♅●, ✱☉	♋ schön	5 Hercules
samsta.	17 Lambertus	♒ 5	✱♀kau,	✱ wind	6 Magnus
38	Vom Todten zu Nain,		Luc. 7 Tagsl. 12 st. 14 m.		Evang. Matth. 6
Sont.	18 16 Rosemun.	♒ 17	♂☉♀,	Der ⊕ hell	7 15 Regina
monta.	19 Januarius	♒ 29	☽ 7 u. 58 m. v.	☾ ✱♃	8 Mar. Geb.
dinstag	20 Ananias	♓ 11	♋♎,	♀R. fange	♂♄ 9 Ulhardus
mitwo.	21 Fronf. Matth. Ev.		♅●, ♀in ♐,	△☉	10 Gorgonius
donsta.	22 Maur. ☉♂♐	♈ 7	Tag u. Nacht gleich.		11 Fel. Regula
freytag	23 Lina, Tecla	♈ 21	△♃ nicht	♣ schön	12 Tobias
samsta.	24 Robertus	♉ 5	✱♂, zu ⊖	♉ nebel	13 Hector
39	Vom Wassersüchtigen,		Luc. 14 Tagsl. 11 st. 53 m.		Evang. Lucä 7
Sont.	25 17 Cleofas	♉ 20	♅●, △♄	♋ trüb	14 16 ✝ Erhö.
monta.	26 Cipriannus	♊ 5	● 8 u. 33 m. v.	♂☿	15 Nicodemus
dinstag	27 Cosm. Dam.	♊ 20	□♄♀	scherzen kühl	16 Cornelius
mitwo	28 Wenceslaus	♋ 6	♅●	Cpe. ♂♂ nebl.	17 fronf. Lam.
donsta.	29 Michael	♋ 21	✱♄ an,	✱ ♆ schön	18 Rosemunde
freytag	30 Ursus, Hiero.	♌ 5	△☉	⊕ ♈ lieblich	19 Januarius

Jahrmärkte im Herbstmonat.

Altkirch 29
Appenzell 16
Bern 6
Ber, lezte Donstag.
Biel, dritte Donstag.
Breßlau 5
Brunntrut 8
Chaudefond 6
Chaindong 1
Coppet 6
Cossoney 1
Courslaou 24
Donäschingen 8
Erlenbach 13
Feldkirch 29
Frankfurt 8
Frutigen 20
Fryburg im Brisg. 21
" " in Uchtl. 14
Haßli 21
Herisau 29
Hiffingen 26
Iferten 6
Lingenbruk 21
Langenthal 1
Langnau 21
Laufenburg 29
Lenzburg 8
Leipzig 29
Lignieres 26
Losanen 1
Milden 14
Montfocon 2
Morsee 14
Mühlhausen 14
Münster im Aerg. 26
News 1
Nydau 7
Oesch 21
Orben 19
Petterlingen 20
Nances 7
Rychenbach 27
Schwarzenburg 29
Solothurn 21
St. Gergue 14
Thun 28
Unterseen 23
Zürich 11
Zurzach 5

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michäli reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats geleyret, daß es so viel Reiffen nach Georgii gibt.

Mondsviertel und Witterung des Herbstmonats.

Das lezte Viertel den 3, um 3 Uhr 45 m. Nachmittag, bringet neblichtes Wetter.
Der Neumond den 11, um 3 Uhr 46 m. Vormittag, bewürket Regenwetter.
Das erste Viertel den 19, um 7 Uhr 58 m. Vormittag machet die Luft etwas kühl.
Der Vollmond oder Wädel den 26, um 8 Uhr 33 m. Vormittag, verheisset liebliche Tage.

Schuz und Hülfe ansuchen solte. Wie dann auch geschehen. Und waren in dieser Legation bey achzig ansehnlicher Personen, welche, da sie zu Nikomedia ankommen und Audienz erlanget, und ihre Klag und Entschuldigung Supplications-weis fürgebracht hatten, ist Valens so sehr in ihm selbst ergrimmet, daß er Modesto, einem von seinen Dienern heimlich befohlen hat, diese Legaten alle sämtlich zu ermorden. Dieweil sie sich aber fürchteten, daß nach einer so gewaltsamen unbillichen That eine Aufruhr entstehen möchte; haben sie diese achzig Legaten allesamt auf ein groß Schiff gebracht, eben als wolte man sie des Landes verweisen. Aber so bald das Schiff aufs Meer kommen, hat man es angezündet, und sind die Schiffleut in kleinen Schifflein davon kommen: die achzig Christen aber haben mitten im Wasser jämmerlich verbrennen müssen. Welches dann der ganzen Christenheit dazumal eine grosse Traurigkeit und Betrübniß gemacht hat.

Allhier übergehe ich die Verfolgung Athanerichs, (oder Athalarichs, wie ihn andere nennen) des Königs der Gothen. Derselbe hat auch die Christen verfolget im Jahr Christi 373, indem er etliche getödtet, etliche des Landes verwiesen hat. Aber dieweil etliche dafür halten, es seyen dieselben Verfolgten Arianer gewesen, sollen sie nicht unter die Zahl der wahren Märtyrer gerechnet werden.

Und dieweil die christliche Kirche von den Arianern, da sie die Oberhand hatten, viel erleiden müssen, nach dem Tod Constantini des Grossen, indem sie zu ihrer gottslästerlichen falschen Lehr noch hinzu thäten die Grausamkeit, in gewaltsamer Verfolgung der wahren rechtgläubigen Christen: So wollen wir auch derselbigen allhier Meldung thun.

Unmöglich ist es, sprach die Alte,
Daß ich noch langer mich enthalte,
Mein Wolseyn herzlich zu besingen;
Ich will mich in die Höhe schwingē.
Zwar sind die dunkeln Nachtigallen
Die besten Sänger unter allen;
Doch soll die Lerche drum nicht schweigen,
Sie steht auch in der Sänger Reigē.
Izt flog sie auf, und in dem Flug
Sang sie, doch sang sie nie genug.
Sie schwang sich folgends von der Erden
So hoch ins Reich der Luft empor,
Als wolte sie ein Mitglied werden
Der Sänger in der Engel Chor.
Sie singt, u. singt sich endlich müde,
Und nach dem freudenvollen Liede
Sehnt sie sich nach der Ruhe wieder,
Und sank zu ihren Jungen nieder,
Die durch ein lallendes Getöne
Die alte liebe Feldsyrene
Mit voller Herzenslust begrüßten,
Und mit der vollen Herzenslust
Die Lust in ihrer Mutter Brust
Zugleich mit neuer Lust versüßten.

☞ Kinder in diesem Zeichen gebohren, sind treuherzig, bescheiden, still, freundlich, fromm, lieben die Wahrheit, Aufrichtigkeit, sie haben vielerley Anfechtungen von Verläumdern, GOtt hilft ihnen mit Freuden dadurch

Verbesserter Weinmonat. Planetenstellung. Alt Herbstmon.

samsta.	1 Remigius	♊ 19	☌♃, □♄☿, △♀	20 Ananias
40 Sont.	Vornehmstes Gebott, 2 18 Leodegari	♋ 3	Mat. 22 Tagsl. 11 st. 29 m. ☾ ☋ Was ⊕ liebl.	Evang. Lucä 14 21 17 Mat. Ev.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	12 u. 22, v. ☌♄, ✶♂	22 Mauritius
[illegible]	[illegible]	[illegible]	☌♃, mit □♃ hell	23 Lina, Tecla
[illegible]	[illegible]	[illegible]	☌♃, ✶☉ ♁ wind	24 Robertus
[illegible]	[illegible]	[illegible]	✶♃ Betrug wolken	25 Cleofas
[illegible]	[illegible]	[illegible]	♀ in ♏, ☌♃♀ regen	26 Cyprian
[illegible]	[illegible]	[illegible]	☌♃, ✶♄ ⊖ sturm	27 Cosmus
			[illegible]tth. 9 Tagsl. 11 st. 4 m	Evang. Matth 22
			♀ in ♏, ☌♃♀ unstet	28 18 Wences.
			8 u. 9 m. n. □☉♄	29 Michael
			♃ ♏ ge- ♁ ☉schein	30 Ursus, Hier.
☉	Aufgang 6 Uhr, 34 m.		Niderg. 5 Uhr, 26 m.	Weinmonat.
mitwo.	12 Jonathan	♏ 8	☾ apog. ☍♂ gelind	1 Remigius
donsta.	13 Colmannus	♏ 20	☌♀♀, △♄ ✶ ♑ läu	2 Leodegarius
freytag	14 Calixtus	♐ 1	☍♂♀, won- ♆ nebel	3 Lucretia
samsta.	15 Theresia	♐ 13	✶ ⊖ nen ist, ☉sch.	4 Franziscus
42 Sont.	Königliche Hochzeit, 16 20 Gallus	♐ 25	Math. 22 Tagsl. 10 st. 44 m. ☽ ☌♃, ✶☉ wind	Evang. Math. 9 5 19 Placidus
monta.	17 Lucina	♑ 7	☾☊, Ver- ✶♃, △♂	6 Angela
dinstag	18 Lucas, Evan.	♑ 20	☽ 11 u. 36 m. n. ☍♄	7 Judith
mitwo.	19 Ferdinand	♒ 3	□♃ schwin- wolken	8 Amalia
donsta.	20 Wendelin	♒ 16	□♀, □☿ ♁ regen	9 Dionisius
freytag	21 Ursula	♒ 29	☌♃, △♄♀, △☉	10 Gedeon
samsta.	22 Colu. ☉♏	♓ 14	△♄♀ det, eh △♄	11 Burkhard
43 Sont.	Des königischen Sohn, 23 21 Severus	♓ 28	Joh. 4 Tagsl. 10 st. 21 m. ⊕ ♣ mans schön	Evang. Math. 22 12 20 Jonath.
montag	24 Salome	♈ 13	□♄ recht ✶ hell	13 Colmannus
dinstag	25 Crispinus	♈ 29	● 6 u. 25 m. n. ☍♃	14 Calixtus
mitwo.	26 Amandus	♉ 14	☾ per. ☌☉♃ ☍☉♂	15 Theresia
donstag	27 Sabina ♓	♉ 29	☌♃ genießt. trüb	16 Gallus
freytag	28 Simon Jud.	♊ 14	☌♃, ♄R. ⊕ unstet	17 Lucina
samstag	29 Narcissus	♊ 29	☾ ☋, △♃ ✶ nebel	18 Luc. Evang.
44 Sont.	Des Königs Rechnung, 30 22 Theonest.	♋ 13	Math. 18 Tagsl. 9 st. 54 m. ♀ in ♐, △☉ dunkel	Evang. Joh. 4 19 21 Ferdina.
monta.	31 Wolfga. ♓	♋ 26	☌♃, □♂ ♣ wind	20 Wendelin

Jahrmärkte im Weinmonat.

Adelboden 4
Aelen 26 Arau 19
Arburg 16
Basel 28
Bern 4 und 25
Brugg, 4te Zinstag.
Büren 5 und 26
Burgdorf 19
Erlenbach 11
Hasli 20
Hiffingen 10
Huttwyl 12
Liechtstall 5
Liechtensteig 10
Lucern 2
Lücens 26
Meyenfeld u. Mümpelgard, Montag nach Michäli.
Münster im Aergäu auf Ursula.
Münster in Gerf. 16
Oesch 21 Olten 17
Rapperswyl 5
Romont 4
Rötschmund 18
Rychenbach 25
Sanen 27
Schüpfen 4
Schwarzenburg 27
Schweiz 16
Signau 20
Solothurn 18
Ste. Croix 4
St. Gallen 22
Stein am Rhein 26
Tramelan 14
Unterseen 12
Waldshut 16
Wangen 20
Wattenwyl 12
Wedischwyl 20
Wiedlisbach 28
Willisau 22
Winterthur 13
Zofingen 5
Zug 16
Zweysimmen 27

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringts Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist vom Wildprett reich, von Gänsen, Vöglen auch zugleich, diese niedlichen Speisen dienen besonders den Aderlässern. Gibts viel Eichlen, so gibts ein harter Winter.

Mondsviertel und Witterung des Weinmonats.

Das lezte Viertel den 3, um 12 Uhr 22 min. Vormittag, gehet ein bey heiterm Wetter.
Der Neumond den 10, um 8 Uhr 9 m. Nachmittag, machet das Wetter veränderlich.
Das erste Viertel den 18, um 11 Uhr 36 m. Nachmittag, scheinet zu Sturm und Regen geneigt.
Der Vollmond oder Wädel den 25, um 6 Uhr 25 m Nachmittag, gibet feuchtes und neblichtes Wetter.

Arius, ein ehrgeiziger Mann, hat die Gottheit JEsu Christi angefochten und verläugnet, und darüber nach dem gerechten Urtheil GOttes, ein jämmerlich End genommen. Sein Anhang unterfieng sich gleiche Gottslästerung zu behaupten, und geschah dasselbe, wie hernach beschrieben wird.

Constantinus läßt sich durch seine Schwester Constantiam, zwey Jahr vor seinem Tod, überreden, daß er den Kezer Arium wieder ins Land und zu Dienst erfordert, und dagegen den Athanasium verjaget. Diese Aenderung und Wankelmüthigkeit an einem so grossen Herrn erreget den Streit der Arianer merklich. Dann als Athanasius ins Elend vertrieben war, kam Arius wieder gen Alexandriam, und meynet, er hätte nun gewonnen. Stärket derowegen seinen Anhang, also daß viel Bischöffe, die zuvor kein Wort reden dörften, nunmehr öffentlich anfiengen, seinen Irrthum und Kezerey zu vertheidigen, sonderlich nach Absterben des Kaysers Constantini. Athanasius hielt sich zwey Jahr und vier Monat im Elend verborgen, bey St. Maximin, dem Bischof zu Trier. Constantius, der älteste Sohn Constantini, des Grossen, ein tapferer Fürst und Herr in Frankreich, verschaffet nach Anordnung seines vätterlichen Testaments, daß Athanasius wieder gen Alexandriam kam. Damals war Arius gestorben, und Constantius, welcher ein junger Herr war, möchte die Arianer nicht offentlich leiden, wiewol etliche Bischöffe derselben Secten einen guten Zugang zu ihm hatten.

Als nun Athanasius wieder kommen, lehret und regieret er seine Gemeinde drey Jahr lang. Unterdessen wird Constantius, durch Anstiftung Eusebii, des Bischofs zu Nicomedia und etlicher anderer, ein grosser Christenfeind, und verjagt Paulum, den Bischof

Die Vögel und die verhaßten Eulen.

Der Eule war nicht wol zu Muth;
Sie förchtete der Vögel Wuth,
Als sie bey Tag aus ihrem Loch
Nebst zweyen ihrer Jungen kroch.
Ach! sprach sie, ach ich höre schon
Der Vögel ungerechten Hohn!
Denn gleich kam jener Wortverdräher,
Der grosse Spöttergeist, der Häher,
Und sprach, als er die dreye sah:
Welch ein Verlurst für Africa
An drey so schönen Papageyen!
Wie wird sie dieses Land bereuen!
Ich muß mit meinen kleinen Schaaren,
Den Amseln, Drosseln, und den Staaren,
Den Spazen, Meisen, Emerlingen,
Die Nachtgespensterchen umringen.
Sie sammelten sich auf sein Loke,
Wie Menschen auf den Sturm der Gloken.

☞ Kinder in diesem Zeichen gebohren, sind scharfsinnig, verschlagen, zornig, rachgierig, beredt, geizig rc. Haben viel Creuz, doch mehr in der Jugend als im Alter. Haben Glük im Bergwerk.

Verbesserter Wintermonat.				Planetenstellung.		Alt. Weinm.
dinstag	1	aller Heilig.	♏ 9	☾ 12 u. 35 m. n.		21 Ursula
mitwo.	2	aller Seelen	♏ 22		⊕ wind	22 Columbus
donstag	3	Theofilus	♐ 5		□♀ regen	23 Severus
freytag	4	Sigmund	♐ 17		✶ trüb	24 Salome
samstag	5	Malachias	♐ 29		dunkel	25 Crispinus

45	Vom Zinsaroschen,			Mat. 22 Tagsl. 9 st. 33 m.		Evang. Math. 18
Sont.	6	23 Leonhard	♎ 11		kalt	26 22 Amand.
montag	7	Florentin	♎ 23		feucht	27 Sabina
dinstag	8	Claudius	♏ 5	Cap.	duft	28 Sim. Jud.
mitwo.	9	Theodor	♏ 17	● 2 u. 22 m. n.		29 Narcissus
donstag	10	Thadeus	♏ 28	eilt ohne	✶ trüb	30 Theonestus
freytag	11	Mart. Bisch.	♑ 10		sturm	31 Wolfgang
☉		Aufgang 7 Uhr, 22 m.		Nderg. 4 Uhr, 38 m.		Wintermonat.
samstag	12	Mart. Pabst	♑ 22		schneeluft	1 aller Heilig.

46	Des Obersten Tochter,			Matth. 9 Tagsl. 9 st. 12 m.		Evang. Matth. 22
Sont.	13	24 Briccius	♋ 4		kalt	2 23 all. Seel.
montag	14	Fridrich	♋ 17		schnee	3 Theofilus
dinstag	15	Leopold	♋ 29			4 Sigmund
mitwo.	16	Othmarus	♌ 12		gelind	5 Malachias
donstag	17	Casimir	♌ 25	☽ 1 u. 4 m. n.	hell	6 Leonhard
freytag	18	Eugenius	♍ 9	selten	kalt	7 Florentin
samstag	19	Elisabetha	♍ 23		schnee	8 Claudius

47	Verwüstung des Tempels,			Math. 24 Tagsl. 8 st. 54 m.		Evang. Math. 9
Sont.	20	25 Amos	♎ 7		risel	9 24 Theodor
montag	21	Maria Opf.	♏ 22		trüb	10 Thadeus
dinstag	22	Cecilia	♏ 7	Cyer.	gelind	11 Mart. Bis.
mitwo.	23	Clemens	♏ 22		feucht	12 Mart. Pab.
donstag	24	Chrisostomus	♐ 7	● 4 u. 20 m. v.		13 Briccius
freytag	25	Catharina	♐ 22		kalt	14 Fridrich
samstag	26	Conradus	♑ 7	☾	dunkel	15 Leopold

48	Christi Einritt zu Jerusal.			Math. 21 Tagsl. 8 st. 48 m.		Evang. Matth. 24
Sont.	27	1 Adv. Jere.	♑ 21		schnee	16 25 Othmar.
montag	28	Sostenes	♏ 5		wolken	17 Casimir
dinstag	29	Saturni.	♏ 18			18 Eugenius
mitw.	30	Andreas	♐ 1		schnee	19 Elisabetha

Jahrmärkte im Wintermonat.

Aeschi 1
Arau 9
Arberg 9
Aubonne 29
Baden, auf Othmarus.
Bern 23, gross. Jahrm.
Betscher 11
Besancon 8
Bex 2 und 24
Biel, 2te Donstag.
Blankenburg 16
Brienz, 2te mitwoch.
Burgdorf 17
Cossonay 10
Cully, 2te mitwoch.
Erlenbach 15
Frutigen 25
Freyburg 11
Grandson 16
Herzogenbuchsee 11
Iferten 27, 29
Landeren 2
Langenthal 29
Laupen 3
Losanen 3
Lütry 24
Mellingen 26
Milden 22
Morsee, 3te mitwoch.
Münster im Aerg. 25
Murten 16
Neuenstadt am Bielersee 29
News, Oesch 24
Ober-Hasli 4
Olten 7
Petterlingen 10
Richtenschwyl 15
Rheinfelden 17
Roll 25
Romainmotier 18
Romont 30
Schaffhausen 21
Seengen, den 3ten dinstag ein Viehmarkt.
Sitten 26
Sursee 7
St. Immer 21
St. Legier 2
Vivis 29
Unterseen 2 und 23
Welsch-Neuenburg 2
Wiflisburg 13
Zofingen 16

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu gewarten, und im folgendem Jahr Getreyds genug.

Mondsviertel und Witterung des Wintermonats.

Das lezte Viertel den 1, um 12 Uhr 35 m. Nachmittag, gibet kaltes Regenwetter.

Der Neumond den 9, um 2 Uhr 22 m. Nachmittag, deutet unlustiges und stürmisches Wetter an.

Das erste Viertel den 17, um 1 Uhr 4 m. Nachmittag, dörfte Risel und Schnee bringen.

Der Vollmond oder Wädel den 24, um 4 U. 20 m. Vormittag, ist zu dunkelm Schneewetter geneigt.

von Constantinopel, und Athanasium von Alexandria. Da einer mit Namen Georgius, mit gewafneter Hand sich des Bistthums unterfieng. Zu der Zeit mußte sich Athanasius mehr verbergen, dann zuvor jemals. Und dieweil seine Widersächer ihm nach Leib und Leben stuhnden: begab er sich eilends gen Rom, da er und Paulus, der Bischof von Constantinopel, eine Zeitlang ihr Wesen hatten, bey dem Bischof Julio.

Darnach zogen sie zum Kayser Constante, welcher ganz Occident ruhig innen hatte. Bey demselben ward so viel erhalten, daß endlich mit beyder Brüder Constantis und Constantii Bewilligung, ein Concilium angestellt wird zu Sardis in Illiria, zehen Jahr nach dem Tod Constantini des Grossen, im Jahr Christi 351. Daselbst kamen zusammen 250 Bischöffe, und neben andern Athanasius und Hosius, Bischof zu Corduba, welcher (nach des Synodi Ausschreiben oder Sendbrief) ein sehr betagter und ehrwürdiger Mann war, und die Wahrheit allweg rund, auch mitten in der Verfolgung bekannt hatte. In demselben Concilio ward erklärt, bekannt und offentlich angenommen, die Lehr und Bekäntniß des Concilii zu Nicea gehalten, und alle Gegenlehr ausgesezt und verdammet. Und ist solches zu finden in der Kirchenhistorie Theodoreti, da unter anderm gemeldet wird: Daß der Vatter nicht ist ohne den Sohn, und daß der Sohn nicht ist gezeugt oder gebohren ohne den Vatter, auch nicht seyn kan ohne den Vatter.

Es sind aber diese Zeiten voll Jammer und Elend gewesen. Dann eben um dieselbe Zeit hat man ein ander Concilium gehalten in einer Stadt in Thracia, genannt Philippopolis, da straks das Widerspiel ist geschlossen worden. Und das geschah darum, dieweil das Kayserthum nunmehr zertheilet war, und mehr dann einen

Die Eulen, welche ganz gelassen
Auf einem dürren Aestlein sassen,
Ertrugen alles mit Geduld;
Sie sprachen: thut doch nicht so gräßlich,
Denn scheinen wir euch noch so häßlich,
So ist es doch nicht unsre Schuld.
Ihr seht uns nie bey stiller Nacht;
Diß ists, was uns euch fremde macht.
Doch drükt uns euer Spott darnieder,
So heben uns Gerechtre wieder.
Minerva schmüket ihren Schild
Mit unserm euch verhaßten Bild;
Der Göttin sind wir unverborgen,
Sie wird noch weiter für uns sorgen.
Noch haben wir für uns die Stille,
Die dienet uns bey Tag zur Hülle.
Und endlich weiß die Fertigkeit
Der Flügel etwas beyzutragen,
Uns durch die schnelle Flut der Zeit
Mit Fleisch und Blut hindurch zu jagen.

Die Kinder in diesem Zeichen gebohren, sind verschlagen, verständig, sanftmüthig, führen ihre Handthierung weislich, doch nicht ohne Hinterlist, sind Haushalter, vertragen sich wol mit ihren Ehegatten, die Kinder sind ihnen ungehorsam, sind Krankheiten unterworfen.

Verbesserter Christmonat.			Planetenstellung.		Alt Winterm.
donstag	1 Eligius	♎ 14	☾ 4 U. 32, v.	✶♄, ✶♃	20 Amos
freytag	2 Candidus	♎ 26	☍ ☿, Was	● trüb	21 Mar. Opf.
samstag	3 Xaverius	♏ 8	☍ ☿,	□♀ ♆ dustig	22 Cecilia
49	Zeichen des Gerichts,		Luc 21. Tagsl. 8 st. 28 m.		Evang. Matt. 25
Sont.	4 2 Adv. Barb.	♏ 20	✶♃♀, ✶☉	schnee	23 26 Clemens
montag	5 Enoch	♐ 1	☍ ☿, ☿ dir.	wolken	24 Chrisostom 9
dinstag	6 Nicolaus	♐ 13	Cap. △♄, ☌♃	wind	25 Catharina
mitwo.	7 Agatha	♐ 25	☍ ☿, hilfts,	unlust.	26 Conradus
donstag	8 Mar. Empf.	♑ 7	☌♄♀, daß	♆ trüb	27 Jeremias
freytag	9 Joachim	♑ 19	● 9, 18, v.	☉ fin. unf.	28 Sostenes
samstag	10 Waltherus	♒ 1	☾ ☊,	△♂ man gel.	29 Saturninus
50	Johannes sendet zu Christo,		Math. 11, Tagsl. 8 st. 19 m.		Evang. Matth. 21
Sont.	11 3 Adv. Dam.	♒ 14	☌♄,	✶♃ groß	schön 30 1 Adv. Andr.
☉	Aufgang 7 Uhr, 51 m.		Niderg. 4 Uhr, 9 m.		Christmonat.
montag	12 Ottilia	♒ 26	☌♃ Gut	□♂	hell 1 Eligius
dinstag	13 Lucia Jost	♓ 9	□♃ besizet,	✶	kalt 2 Candidus
mitwo.	14 Fronf. Charl.	♓ 22	☍ ☿,	✶☉	☉ schein 3 Xaverius
donstag	15 Abraham	♈ 5	✶♂, Und	♉	wind 4 Barbara
freytag	16 Adelheit	♈ 19	☽ 11 U. 54 m. n.	△♄	5 Enoch
samstag	17 Lazarus	♉ 2	✶♀, doch	⊕	wind 6 Nicolaus
51	Johannes zeuget v. Christo,		Joh. 1 Tagsl. 8 st. 14 m.		Evang. Luc. 21
Sont.	18 4 Adv. Wun.	♉ 16	□♄ vor	●	regen 7 2 Adv. Aga.
monta.	19 Nemesius	♉ 1	☌♃,	□♂♀,	△☉ 8 Mar. empf.
dinstag	20 Achilles	♊ 16	☍ ☿,	Cper. ♂in ♋	9 Joachim
mitwo.	21 Th. Ap. ☉ ♋	♋ 0	Kürzest Tag.	△☉♂	10 Waltherus
donstag	22 Chiridonius	♋ 15	△♄♃,	☌☿	♆ kalt 11 Damasius
freytag	23 Dagobertus	♌ 0	● 3, 44, n.	☊ ☋	Cü. 12 Ottilia
samstag	24 Ada. Eva	♌ 15	☌♄ Sorg	(stetb.	13 Lucia Jost
52	Von Christi Geburt,		Luc. 2 Tagsl. 8 st. 15 m.		Evang. Mat. 11
Sont.	25 Christtag	♍ 29	☍ ☿, und	♆	kalt 14 3 Adv. Char.
montag	26 Stephanus	♎ 13	☍ ☿,	□♃	unstet 15 Abraham
dinstag	27 Joh. Evang.	♎ 26	△♂, Kunter	♋	frost 16 Adelheit
mitwo.	28 Kindleintag	♏ 9	△☉, ✶♄	⊕	schnee 17 fronf. Laza.
donstag	29 Thomas Bis.	♏ 22	☍ ☿, schwi	♆	kalt 18 Wunibald
freytag	30 David	♐ 4	☾ 11 U. 44 m. n.		schnee 19 Nemesius
samstag	31 Silvester	♐ 16	☍ ☿ zel?	□♄	wind 20 Achilles

Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen, 3te Mitw.
Arau 14
Bex 29
Biel, Donstag nach Weihnachten.
Bremgarten 22
Brugg 13
Chur, auf Thomas alten Calenders.
Erlach 7
Huttwyl 7
Langnau 14
Lenzburg 8
Lütry 7
Milden 27
Neustatt hinter Chillon 8
Nydau, 2te Mitw.
Ogens 27
Olten, Montag nach Mariä Empfängnuß.
Orben, erste montag.
Petterlingen 21
Pfirdt 6
Rapperswyl 14
Reichenbach 13
Sanen 6
Sitten 2, 6, 16, 23
Sursee 6
Thowon 14
Thun 14
Ueberlingen 6
Villingen 21
Villmergen 2
Walsdhut 6
Winterthur 15
Zweysimmen, der 2te Donstag.

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein wilden Winter, auf den Montag, ein störrischer Winter, auf den Dienstag, ein guten Sommer, auf den Mitwoch ein harten Winter, am Donstag, ein guten Herbst, am Freytag, ein gesunden Frühling, am Samstag, ein melancholischer Winter.

Mondsviertel und Witterung des Christmonats.

Das lezte Viertel den 1, um 4 Uhr 32 m. Vormittag, komt bey nebichter und duftiger Luft.

Der Neumond den 9 um 9 Uhr 18 m. Vormittag, verursachet eine Finsternuß und gelindes Wetter.

Das erste Viertel den 16, um 11 Uhr 54 m. Nachmittag, ziehet kaltes Regenwetter nach sich.

Der Vollmond oder Wädel den 23, um 3 Uhr 44 m. Nachmittag leidet eine Verfinsterung, darauf feuchtkaltes Wetter folget.

Das lezte Viertel den 30, um 11 Uhr 44 m. Nachmittag, gibet dem Jahr ein rauhes Ende.

einen Herrn hatte, und es nicht mehr gehen wolte, wie zur Zeit des Nicenischen Concilii, da Constantinus allein Kayser war.

Constantius war ein junger Herr, und die Fuchsschwänzer verderbten ihn. Daher gieng es übel zu in der Kirchen GOttes, dieweil die Feinde der Wahrheit die Herren ihres Gefallens regierten.

Ueber vier Jahr hernach ist ein ander Concilium gehalten worden zu Syrme, da Constantius dabey gewesen, welches dem Concilio zu Sardis ganz und gar zuwider gefallen.

Allhie ist wol zu bedenken, was für Unglük die Kirche GOttes ausstehen müssen, nachdem so viel widerwärtige Concilia angesezt und gehalten worden. Dann nachdem das zu Sardis gehalten, sind wol sechs andere hernach angesezt worden, in welchen allen das Symbolum zu Nicea gemacht, ist verfälscht worden, nemlich das Concilium zu Sirme, Rimin, Meyland, Seleucia, Constantinopel und Antiochia. Von welchen ich hernach weiter sagen will, damit fromme Christen den Jammer der Kirchen GOttes zu der Zeit beherzigen mögen. Zuvor aber will ich die Historie des lieben Athanasii vollends beschreiben.

Nach dem Concilio zu Sardis begehrt der Kayser Constans von seinem Bruder Constantio, er soll Athanasium wieder zu seiner Kirchen Alexandriam beruffen, und erkläret sich ausdrüklich, wo ers nicht thun werde, so wolle er ihn selbst wieder in seinen vorigen Stand sezen. Und ob sichs wol durch listige Pratiken verweilet, rieth man doch endlich Constantio, er solte lieber Athanasium wieder fordern lassen, dann zu einem innerlichen Krieg Anlaß geben. Derhalben bewilliget Constantius, daß Athanasius zu seiner Kirche wieder komen möchte.

Der Storch und der Dachs.

Der fette Dachs sprach zu dem Storchen:
Freund! willst du nicht ein wenig borchen?
Wie kömmt es, daß ein Storch so leicht
Das ganze Rund der Welt durchstreicht;
Ganz unbesorgt für seine Speise
Vollendet er die längste Reise.
Ich, sollt ich einen Weg, wie du,
Von vielen Tagen, für mich nehmen,
So fehlte mir der Muth dazu;
Ich würde mich mit Sorgen grämen;
Und, wie du leichtlich denken kanst,
Dem Tode wär ich bald im Rachen;
Es würde meinem fetten Wanst
Der Hunger bald ein Ende machen.
Allein, was weiß ich? Störche wissen,
Viel Künste, die wir Dächse missen.
Du könntest in der Kunst zu reisen,
Mein Freund! mich besser unterweisen.
Der Storch versezt: Dein Wanst beweist,
Wie tüchtig du zum Reisen seyst.
Wer sich zu viele Nahrung sucht,
Und immer auf den Mangel flucht,
Für den ist kaum ein Rath zu finden;
Ein solcher bleibt, wie du, dahinden.

☞ Kinder in diesem Zeichen gebohren, sind zornig, tiefsinnig und zu traurigen Gedanken sehr geneigt, darbey unversöhnlich, zum Akerbau sind sie anschlägig, zur Kaufmannschaft aber untüchtig.